

Lüttringhauser LennepSeit 1931 Anzeiger

Zeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung
Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint am
Donnerstag, 18. April 2024.

Nr. 07 / KW 14

www.luettringhauser-anzeiger.de

04. April 2024

Gedanken zum Sonntag



Martin Böller,
kath. Gefängnisseelsorger,
JVA Remscheid

Zuversicht und Hoffnung

Geht es Ihnen auch so? Nicht selten fühle ich mich überschwert von den negativen Nachrichten. Wir bekommen Informationen über unsägliches Leiden. Menschen werden verletzt, getötet, Familien auseinandergerissen, Lebensgrundlagen zerstört. Es ist unsägliches Leid, das in den Kriegen und Terroranschlägen verursacht wird. Und es besteht die Gefahr weiterer Eskalation.

Das Thema der Klimaveränderung lässt uns auch nicht mehr los und es wird deutlich, dass uns dies über Jahrzehnte weiter beschäftigen wird.

Angesichts dieser Misere braucht es ein bewusstes Wachhalten der Hoffnung. Im Glauben an die Auferstehung Jesu, die ich mit den Inhaftierten im Gefängnis gefeiert habe, wird Hoffnung geschenkt. Selbst in der menschlich gesehen aus-

sichtlosen Situation des Todes Jesu entsteht der Glaube an seine Auferstehung. Nach menschlichem Ermessen ist alles am Ende. Doch dann bricht neues Leben hervor. Hoffnung und Kraft wachsen. Die Jünger Jesu kommen in die Freude zurück und verkünden Zuversicht.

In der Hinwendung zu den Inhaftierten in der JVA Remscheid erlebe ich auch, wie trotz der Verfahrenheit mancher Lebensbiographie, die auch mit schwerer Schuld verbunden sein kann, Zuversicht und Hoffnung erwachen. Wir können als einzelne Menschen nicht den Weltfrieden herstellen, aber wir können konkreten Menschen helfen, einen Lichtblick und nicht selten Hoffnung auf eine gute Zukunft zu gewinnen. Viele Ehrenamtliche engagieren sich dafür im Katholischen Gefängnisverein für das Bergische Land e.V. (im Internet: kathgv.de) Wir halten uns daran, was die Kölner Band Brings singend auf den Punkt bringt: „Glaub mir, die Liebe gewinnt.“



Lütteraten danken Ehrenamtlern



Killian Kolodziej gab auf seiner Gitarre den kulturellen Rahmen für den Ehrenamtlerdank.
Foto: privat

(red) Nach langer Coronapause lebte jetzt wieder eine Tradition auf. Der Förderverein „Die Lütteraten“ lud die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ein, die sich für den Erhalt der Lüttringhauser Stadtbibliothek engagieren. So konnte Vereinsvorsitzender Martin Kalhöfer mehr als 30 Teilnehmende zum Ehrenamtlerdank im Jugendfreizeithaus von Heilig Kreuz begrüßen.

Im Namen von Vorstand und Beirat bedankte er sich bei allen Aktiven. Ein besonderer Dank galt Tina Brandt, die als hauptamtliche Mitarbeiterin der Stadtbibliothek den Betrieb gerade vorübergehend alleine schultert, bis eine Nachfolgerin für Brigitte Scheid die Leitung übernimmt. Killian Kolodziej erfreute mit Gitarrenmusik, bevor es zum geselligen Teil überging.

Klagen nicht ausgeschlossen

Die Bürgerinitiative Lennep hält an ihren Bedenken gegen das Outlet fest und plant Infostände für die Bürgerschaft. Zwei Anwohnerinnen haben sich den Vorbehalten angeschlossen und informieren darüber an ihrem Gartenzaun.

VON STEFANIE BONA

Vor der Bürgerversammlung zum Thema „Outlet Remscheid“ wird die Bürgerinitiative Lennep verstärkt aktiv. Am Samstag, 13. April, wollen die Outlet-Kritiker ab 10 Uhr mit einem Infostand auf dem Lennep-Markt Präsenz zeigen.

„Städtebauliches Konzept fehlt“

„Zunächst wollen wir darstellen, welche Punkte aus unserer Sicht noch nicht geklärt sind“, sagte Ulrike Kern von der Initiative gegenüber unserer Redaktion. Dabei ging es unter anderem um die Fragen des Lärm- und Schallschutzes, die Anlage von Radwegen und auch um das zu erwartende Verkehrsaufkommen. Je nach Ergebnis der öffentlichen Veranstaltung wollen die Aktiven der Bürgerinitiative noch einmal nachlegen und sich erneut an einem Markttag auf dem Alten Markt positionieren.

„Wir haben festgestellt, dass viele Bürgerinnen und Bürger gar nicht oder nicht ausreichend informiert sind, um sich ein Bild zu machen“, so Ulrike Kern. Dabei schlägt die Lenneperin einen sachlichen Ton an. „Wir sehen noch Knackpunkte und darauf wollen wir aufmerksam machen.“ Ob die Bürgerinitiative gegen die Outlet-Planungen klagen wird, behalte sie sich vor.

An die Seite der Bürgerinitiative haben sich Annette Sengespeick und Nadine Kiewert gestellt. Die beiden Freundinnen haben das bergische Fachwerkhaus an der Ecke Mühlenstraße/Hardtstraße erworben, um dort in getrennten Wohneinheiten direkt nebeneinander zu wohnen. „Wir haben die Entscheidung zum Kauf getroffen, als die DOC-Pläne des vormaligen Investors McArthur Glen vom Tisch war“, berichtet Annette Sengespeick. Dass sich die Dinge nun anders darstellen, sei sehr belastend. Mit ungeheurem Aufwand saniert die Ingenieurin für Versorgungstechnik ihren Teil des bergischen Fachwerkhauses, die andere Hälfte soll folgen. Dass ihr nun das Shoppingcenter auf die Pelle rückt, stört sie gewaltig. Mit den Bauplänen hat sie sich eingehend befasst. „Da wird eine Höhe von acht Metern entstehen, das geben die bunten Bilder, die man vorgelegt hat, überhaupt nicht wieder.“



Nadine Kiewert (l.) und Annette Sengespeick haben das bergische Fachwerkhaus zwischen Wallstraße und Mühlenstraße gekauft. An ihrem Zaun hängt ein Plakat mit einem QR-Code, der auf die Internetseite der Bürgerinitiative führt. Foto: Bona

Sie habe als direkt von den Planungen betroffene Anwohnerin die Veranstaltungen zu dem Vorhaben von Investor Philipp McArthur Glen besucht. „Am Anfang war ich sogar recht positiv gestimmt“, berichtet sie. Im Laufe der Zeit hätten sich

aber zu viele Unklarheiten und wenig präzise Antworten auf Fragen ergeben. „Es gibt zu viel ‚falls möglich‘. Als Planungsparameter ist das zu wenig“, so die Einschätzung der Neu-Lenneperin.

Altstadt ist auch Wohnraum

Nun gibt es sicherlich in Lennep Outlet-Gegner, aber definitiv auch eine Menge Befürworter, die sich vor allem eine Belebung für die Altstadt versprechen. Wie blickt sie auf dieses heterogene Meinungsbild? „Wenn Altstädte ein gutes städtebauliches Konzept haben, gibt es große Chancen, sie zu entwickeln. Das fehlt aber für Lennep seit Jahren“, so die Einschätzung von Annette Sengespeick. Dies habe sie in einem Brief an die Stadtverwaltung auch mitgeteilt, ohne, dass es darauf eine befriedi-

gende Antwort gegeben hätte. Dies sei nicht zu verstehen und schon gar nicht im Sinne der Menschen, die in der Altstadt leben. Der historische Stadtkern sei eben auch Wohnraum, das gerate bei den Planungen für das Outlet völlig aus dem Blick. So machen die beiden Anwohnerinnen auf ihre Bedenken aufmerksam und haben an ihrem Gartenzaun ein kleines Plakat angebracht. Mittels QR-Code werden die Passanten auf die Internetseite der Bürgerinitiative und hier speziell auf ein Fachgutachten gelenkt, das sich kritisch mit dem Outlet-Konzept auseinandersetzt.

Investor Philipp Dommermuth weiß, dass er in Lennep nicht nur Freunde für sein Projekt vorfindet. Er weist allerdings die Kritik zurück, dass aktuell noch Fragen offen seien. „Es

gibt viele Details, die wir erst im Verfahren lösen können. Bis die Baugenehmigung vorliegt werden wir immer wieder Veränderungen vornehmen müssen, alleine um auf die Wünsche der Stadtverwaltung einzugehen“, sagte er auf Nachfrage unserer Redaktion.

Als Investor wolle er sein Möglichstes dazu beitragen, dass das Outlet für Belebung der Stadt und der Region Sorge, aber sich dennoch harmonisch in den Ort einfüge und die Anwohner so wenig wie möglich belaste. Dazu trügen auch verkehrsberuhigte Zonen, wie etwa an der genannten Kreuzung Mühlen-/Hardtstraße bei. Mögliche Klagen könne er nicht verhindern. „Wir machen aber unsere Hausaufgaben und planen so, dass wir vor Gericht Stand halten“, so Dommermuth.

Nächste Runde im Verfahren

Im Rahmen des Outlet-Projekts geht es jetzt um die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung. Zwei Infoveranstaltungen sind geplant.

(sbo) Das Verfahren zur Errichtung des Outlets Remscheid geht mit der sogenannten frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung in die nächste Runde. Dazu lädt die Stadt zu verschiedenen Informationsveranstaltungen ein. Die erste findet am Mittwoch, 17. April, um 17 Uhr, in der Aula des Röntgen-Gymnasiums, Röntgenstraße 12 in Lennep statt. Dort werden die Planungen vorgestellt. Bei einer anschließenden Diskussion können auch Fragen zum Projekt gestellt werden. Moderiert wird der Abend von Lenneps Bezirksbürgermeister Markus Kötter.

Info für Kinder und Jugendliche

Eine zweite Veranstaltung richtet sich explizit an Kinder und Jugendliche, die am Mittwoch, 24. April, ins Jugendzentrum „Die Welle“, Wallstra-

ße 54, eingeladen werden, sich mit dem Vorhaben zu beschäftigen. Um die Interessen von Kindern geht es um 15 Uhr, um 18 Uhr werden speziell die Jugendlichen angesprochen. Anders als beim früheren und vor Gericht gescheiterten Outlet-Projekt des Investors McArthur Glen hat die Stadt nun einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das Areal zwischen Mühlenstraße und Straße Am Stadion sowie zwischen Brehmstraße und Röntgenstraße aufgestellt, von dem man sich mehr Rechtssicherheit verspricht. Ziel dieses Bebauungsplans Nr. 685 ist, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines großflächigen Einkaufszentrums in der Vertriebsform eines Outlet-Centers mit maximal 18.000 Quadratmetern Verkaufsfläche zuzüglich Gastronomiebetrie-



Das Areal zwischen Mühlenstraße und Straße Am Stadion sowie zwischen Brehm- und Röntgenstraße ist für das Outlet vorgesehen.
Foto: Stadt Remscheid

ben mit einer Fläche von rund 2.000 Quadratmetern Fläche und ergänzender Nutzungen, wie beispielsweise Bankautomaten, Center-Information-

on, Fahrrad-Servicestation, Tourismusinformatio und Centermanagement sowie der erforderlichen Stellplatzanlagen zu schaffen. Im Rahmen

der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit können die Planungsunterlagen in der Zeit von Montag, 8. April 2024 bis einschließlich Dienstag, 7. Mai 2024 beim Fachdienst Stadtentwicklung, Ludwigstraße 14, eingesehen werden. Öffnungszeiten sind Montag, Mittwoch und Donnerstag in der Zeit von 8 bis 16 Uhr, dienstags von 8 bis 17.30 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung unter Telefon 16-24 53. Im Internet sind die Unterlagen ab nächstem Montag unter remscheid.de/BP-685 einsehbar. Stellungnahmen zur Planung können während der genannten Frist schriftlich oder per E-Mail an Staedtebauentwicklung@remscheid.de beim Fachdienst Stadtentwicklung, Verkehrs- und Bauleitplanung, Ludwigstraße 14, 42853 Remscheid eingereicht werden.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen

www.ekir.de/luettringhausen
Donnerstag, 04.04.: 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrerin Voll, 14.30 Uhr Spielenachmittag im Gemeindehaus, 16.00 Uhr Bibelkreis im CVJM-Haus, Gertenbachstraße
Freitag, 05.04.: 09.30 Uhr Männerfrühstück im Gemeindehaus
Sonntag, 07.04.: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Kristiane Voll
Montag, 08.04.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus
Dienstag, 09.04.: 16.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab Kita-Alter), Gemeindehaus
Mittwoch, 10.04.: 09.00 Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus 15.00 Uhr FrauenForum, Gemeindehaus
Donnerstag, 11.04.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus, 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrerin Kristiane Voll, 16.00 Uhr Bibelkreis im CVJM-Haus, Gertenbachstraße
Freitag, 12.04.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus, 18.30 Uhr Gute Nacht Kirche „plus“ – für Kinder, die gerne Geschichten hören – mit dem Team in der Kirche
Sonntag, 14.04.: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin i.R. H. Pitch und unter Mitwirkung des Kirchenchores, 14.30 Uhr Taufgottesdienst mit Pfarrerin Kristiane Voll
Montag, 15.04.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus
Dienstag, 16.04.: 16.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab Kita-Alter), Gemeindehaus
Mittwoch, 17.04.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus
Donnerstag, 18.04.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kita Gertenbach im Haus Clarenbach mit Pfarrerin Jan Veldman, 14.30 Uhr Spielenachmittag im Gemeindehaus, 16.00 Uhr Bibelkreis im CVJM-Haus, Gertenbachstraße

CVJM-Kinder- und Jugendarbeit
www.cvjm-luettringhausen.de
Montag, 17.30 Jungengr. „Legends“ (ab 7.Kl.)
Dienstag, 17.00 Jungenjungschar „Pixels“ (2.-6.Kl.)
Mittwoch, 17.00 Mädchenjungschar „Schlumpfe“ (4.-6.Kl.)
Freitag, 17.00 Mädchengruppe „Best Friends“ (7/8.Kl.)
Weitere Angebote des CVJM
Montag, 18.00 Tisch f. Kinder (Turnhalle Jahnp.)
Dienstag, 19.30 Tisch f. Erw. (Jahnhalde), **Donnerstag, 16.00** Bibelkreis (CVJM-Haus), 17.00 Tisch f. Kinder, 19.30 Tisch f. Erw. (Turnhalle Adolf Clarenb. Schule)

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
www.st.bonaventura.de
Sonntag, 07.04.: 11.30 Uhr Hl. Messe - für die Pfarrgemeinde, mit Segen zur Diamantenen Hochzeit
Dienstag, 09.04.: 09.00 Uhr Frauenmesse
Sonntag, 14.04.: 11.30 Familienmesse - für die Pfarrgemeinde
Dienstag, 16.04.: 09.00 Uhr Frauenmesse

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
www.stiftung-tannenhof.de
Freitag, 05.04.: 17.00 Uhr Vesper, Diakon Blinzler
Sonntag, 07.04.: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Wester
Freitag, 12.04.: 17.00 Uhr Vesper, Diakon Arps
Sonntag, 14.04.: 10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Leicht

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüttringhausen, Schulstr. 21 b
www.efg-luettringhausen.de
Sonntag, 07.04.: 09.15 Uhr Abendmahl, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Dong Hwan Kim, Mongolei und Kindergottesdienst
Montag, 08.04. und 15.04.: 17.00 Uhr Jungschar für Mädchen und Jungen ab 6 Jahre
Dienstag, 09.04. und 16.04.: 18.00 Uhr: Pre-Teens ab 12 Jahre
Mittwoch, 10.04. und 17.04.: 19.30 Uhr: Bibel und Gebetstunde
Donerstag, 11.04.: 09.30 Uhr Mutter-Kind Treff
Freitag, 12.04.: 18.00 Uhr Teenkreis ab 14 Jahre
Sonntag, 14.04.: 09.15 Uhr: Abendmahl, 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Edgar Lück und Kindergottesdienst

LENNEP:

Evangelische Kirchengemeinde Lennepe
www.evangelisch-in-lennep.de
Freitag, 05.04.: Stadtkirche 18.00 Uhr Friedensgebet in der AbendStille
Samstag, 06.04.: Stadtkirche 11.00 Uhr – 11.15 Uhr Ökumenisches Marktgebet
Sonntag, 07.04.: Stadtkirche 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Peters-Göbbling
Waldkirche 11.15 Uhr Gottesdienst Diakon Schwarz
Freitag, 12.04.: Stadtkirche 18.00 Uhr AbendStille Diakon Haumann
Samstag, 13.04.: Stadtkirche 11.00 Uhr – 11.15 Uhr Ökumenisches Marktgebet
Sonntag, 14.04.: Stadtkirche 14.00 Uhr Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer David Kannemann durch Superintendentin Antje Menn anschl. Empfang im GH Hardtstr.

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennepe
www.st.bonaventura.de
Freitag: 05.04.: 18.45 Uhr Barmherziger Rosenkr., 19.00 Uhr Hl. Messe
Samstag, 06.04.: 15.00 Uhr Taufe, 17.00 Uhr Beichtgelegenheit, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 07.04.: 09.45 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, 11.15 Uhr Spaniermesse
Mittwoch, 10.04.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet, 19.00 Uhr Hl. Messe
Freitag: 12.04.: 19.00 Uhr Hl. Messe
Samstag, 13.04.: 17.00 Uhr Beichtgelegenheit, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 14.04.: 09.45 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, 11.15 Uhr Spaniermesse, 19.00 Uhr HolyHour
Mittwoch, 17.04.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet, 19.00 Uhr Hl. Messe

LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP:
Neuapostolische Kirche
www.nak-wuppertal.de
Sonntag: 10.00 Gottesdienst
Mittwoch: 19.30 Gottesdienst



Jazz at the Church

(red) Das Jazz-Duo Ludwig und Benyamin Nuss konzertiert in Lüttringhausen. Vater und Sohn Nuss sind Jazzmusiker der Extraklasse und weltweit mit ihrer Musik zu hören. Ludwig Nuss ist seit Jahren der erste Posaunist in der mehrfach Grammy Preis gekrönten Big Band des WDR, sein Sohn Benyamin trat unter anderem mit Spitzenorchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem Japan Philharmonic Orchestra oder dem Leipziger Gewandhaus Orchester auf. So darf sich das Publikum auf einen Abend von unerschöpflicher Kreativität und Virtuosität mit absoluten Spitzenmusikern freuen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.
Wann? Sonntag, 14. April, 18 Uhr **Wo?** evang. Kirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz

Foto: privat



Lesung: Aenne und ihre vier Brüder

(red) Das Buch von Reinhold Beckmann, fernsehbekannter Moderator und Sportkommentator, hat große Aufmerksamkeit erregt. In der Lenneper Klosterkirche erzählt er von seiner Mutter Aenne, die im Alter von fünf Jahren bereits Vollwaise war und deren vier Brüder alle im Krieg gefallen waren. Anders als viele ihrer Generation hat sie über ihre Trauer und Ängste nie geschwiegen. Aennes Brüder und Eltern blieben immer gegenwärtig, in Gesprächen, Fotos, Gedenktagen und Erinnerungen. Darauf greift Reinhold Beckmann zurück – in einer Zeit, in der der Krieg wieder nach Europa zurückgekehrt ist. Tickets zum Preis zwischen 23 und 29 Euro online unter www.klosterkirche-lennep.de, persönlich zu den Öffnungszeiten des Kulturbüros der Klosterkirche, an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse (ab 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn).
Wann? Freitag, 12. April, 20 Uhr **Wo?** Kulturzentrum Klosterkirche, Klostersgasse 8

Foto: Stephen Haberland



Freitag, 5. April

9.30 Uhr, Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz
Männerfrühstück

(red) Dr. Hans-Jürgen Günther, langjähriger Arzt an der Stiftung Tannenhof, gibt einen Überblick über das große Feld der Depression und steht für Fragen und zum Gespräch zur Verfügung. Willkommen sind Männer jeglichen Alters. Zum Frühstück werden Brötchen und Getränke gestellt. Weiteres ist in kleinen Portionen mitzubringen. Dieses Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen ist kostenfrei.

19 Uhr, BBZ Hasenberg, Hasenberger Weg 13
Infoabend zum Drachenbootrennen

(red) Zur Vorbereitung des Familienevents „Drachenbootrennen“ lädt die IG Hasenberg zu einer Infoveranstaltung ein. Egal, ob man zum ersten Mal ins Boot steigt oder bereits erfahrener Drachenbootfahrer ist – dieses Rennen soll ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmenden sein. Das Drachenbootrennen findet am Donnerstag, 30. Mai (Fronleichnam) auf der Bevertalsperre statt. Mehr Info per Mail an drachenboot@ig-hasenberg.eu

Sonntag, 7. April

12.30 bis 16.30 Uhr, Waldkirche, am Wallenberg 1
Saisonstart beim Café Waldkirche

(red) Der Förderkreis Waldkirche serviert Kaffee, Kuchen, Waffeln, Pizzabrötchen und Reibekuchen in und an der idyllisch am Wupperdamm gelegenen Kirche. Kuchenspenden und helfende Hände sind herzlich willkommen. Der Erlös ist für den Erhalt der Waldkirche bestimmt. Die Haltestelle der Linie 671 liegt auf dem Wupperdamm. Von dort sind es nur 150 Meter bis zur Kirche.

17 Uhr, Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz
Serenade mit Mozart

(red) Das Solinger Streichquartett spielt zwei Quartette aus Mozarts Werk, außerdem ist ein bekannter Variationszyklus aus Mozarts Reifezeit mit Christian Gottwald am Klavier zu hören. Gerda Uellendahl liest dazu biblische Texte. Eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Montag, 8. April

10.30 Uhr oberes Foyer Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31-33
Teos Theater Treff

(red) Christian Scholze, Dramaturg des Westfälischen Landestheaters, spricht über die Aufführung des Schauspiels „Wir haben Worte“ - ein mutiger, ergreifender und toleranter Dialog zweier zum Opfer gewordener Väter. Das Theaterstück wird am Samstag, 27. April, um 19.30 Uhr im Teo Otto Theater gezeigt.

15 Uhr, Indigo-Frauenberatungsstelle, Theodorstraße 8 Remscheid
Information zum Thema Trennung und Scheidung

(red) Die Frauenberatungsstelle Indigo bietet rechtliche Informationsveranstaltungen rund um frauenspezifische Themen wie zum Beispiel Trennung, Scheidung, Sorgerecht und Anzeigenerstattung nach sexualisierter und häuslicher Gewalt an. Im ersten Termin geht es um „Trennung/ Scheidung und die möglichen Folgen“. Die kostenfreien Veranstaltungen richten sich exklusiv an Frauen ab 16 Jahren. Anmeldung unter Telefon 6 96 60 10.

19 Uhr, SPOZ, Remscheider Str. 150-160
Mitgliederversammlung des LTV

(red) Der Lüttringhauser Turnverein (LTV) lädt zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Neben Ehrungen stehen die Berichte des Vorstandes und der Abteilungen sowie Ausführungen zum Mitgliederbestand, der Kassenbericht, Beschlussfassung über vorliegende Anträge und Verschiedenes auf der Tagesordnung. Anträge auf Ergänzungen der Tagesordnung müssen schriftlich beim Vorstand spätestens 8 Tage vor dem Versammlungstermin eingereicht werden. Der LTV freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Mittwoch, 10. April

19.30 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31-33
7. Philharmonisches Konzert

(red) „Der Ring ohne Worte“ in der Fassung des amerikanischen Dirigenten Lorin Maazel ist eine ganz besondere symphonische Synthese der vier großen Wagner-Opern, in der in der Kürze der Zeit dennoch fast alle bekannten Motive der Bühnenwerke anklingen. Am Pult steht Generalmusikdirektor Daniel Huppert. Karten gibt es zum Preis von 28 Euro (Jugendticket 6,50 Euro) unter Telefon 16 26 50 oder online über theaterticket.remscheid.de

FORTAUFEND AKTUELLE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE ONLINE AUF WWW.LUETTRINGHAUSER-ANZEIGER.DE

Mittwoch, 10. April

18.00 Uhr; AWO-Stadtteiltreff, Mollplatz 3

Donnerstag, 18. April

18.00 Uhr, Ukraine-Zentrum, Max-von-Laue-Straße 1a

Donnerstag, 25. April

18.00 Uhr, Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a.

Wie registriere ich mich für die Europawahl?

(red) Im Vorfeld der Europawahl am 9. Juni startet die Remscheider SPD eine Informationsreihe für nichtdeutsche Unionsbürgerinnen und -bürger, die sich zur Wahl einmalig registrieren müssen. Dabei werden unter anderem Informationen zur Eintragung ins Wahlregister und Informationen zur Direktwahl und zur Briefwahl angeboten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Interessierte Multiplikatoren werden gebeten, auf die Termine hinzuweisen. Anmeldung@spd-remscheid.de

Freitag, 12. April

18 bis 22 Uhr, Haus Goldenberg, Remscheider Straße 226

Nachbarschaftstreffen

(red) Zu Gast ist Özlem Alev Demirel, Spitzenkandidatin der Partei Die Linke für die Europawahl. Außerdem gibt es Livemusik mit der Band XRAY. Weitere Infos unter <https://www.haus-goldenberg.de/2024/03/20/7-nachbarschaftstreff/>

18.30 Uhr, evang. Kirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz

Gute-Nacht-Kirche

(red) Die Kirchenmaus „Trudi“ möchte mit den Kindern eine Geschichte hören, in der Wasser eine wichtige Rolle spielt. Trudi und das Team freuen sich auf viele kleine und große Besucher!

Samstag, 13. April

11 bis 18 Uhr, Evang. Ref. Gemeinde Ronsdorf, Kurfürstenstraße 13

Kunstrausch

(red) 50 Kunsthandwerker und -handwerkerinnen präsentieren ein hochwertiges Angebot. Das Gemeindehaus wird über drei Etagen im Zeichen der Kunst und des Kunstgewerbes stehen. Für Bewirtung wird ebenfalls gesorgt. www.kunstrausch-ronsdorf.de

19.30 Uhr, CVJM Lüttringhausen, Gertenbachstraße 38

Konzert mit „2Flügel“

(red) Christina Brudereck ist eine Meisterin im Umgang mit dem gesprochenen Wort. Das Programm besteht aus ernsten und humorvollen Texten, die ihr Ehemann, Ben Seipel, auf dem Flügel untermalt und sie virtuos ergänzt. Es wird ein Abend, bei dem das Eine oder das Andere noch lange nachklingt. Karten zum Preis von 15 Euro gibt es im Flair-Laden, Gertenbachstraße 17.

Sonntag, 14. April

14 Uhr, evang. Stadtkirche Lennepe, Kirchplatz

Amtseinführung Pfarrer David Kannemann (Bezirk Hasenberg)

(red) Im Anschluss an den Einführungsgottesdienst durch Superintendentin Antje Menn findet ein Empfang im Gemeindehaus Hardtstraße statt.

14 bis 17 Uhr, Turnhalle RöGy, Röntgenstraße

Kinder-Spiel- und Sportfest

(red) Der TV „Frischauf“ Lennepe lädt Kinder zwischen einem und zehn Jahren ein, sich in der Turnhalle auszutoben. Es gibt Angebote für die verschiedenen Altersgruppen, die Teilnahme ist für kostenlos. Anmeldung per Mail an <https://www.frischauf-lennep.de/anmeldung-kinder-spiel-und-sportfest/> gebeten.

Montag, 15. April

19.30 Uhr, evang. Gemeindezentrum, Hardtstraße 14

Hasenberger Gespräche

(red) Pfarrer Friedhelm Haun spricht über die historischen Hintergründe des Nahost-Konflikts. Seit dem Anschlag der Hamas und dem sich anschließenden Gaza-Krieg ist dieses Thema wieder in den Blickpunkt getreten. Ausgehend von einer Dokumentation wird der Referent die einzelnen Probleme dieses Konfliktes näher beleuchten und vertiefen sowie gemeinsam mit Zuhörerinnen und Zuhörern über mögliche Lösungen sprechen. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid.

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF SEITE 8.

Aufgeschlossen für Ihre Wünsche, Gedanken, Gefühle

Remscheider Bestattungshaus

ernst roth
 Inh. Kerstin Hirabar
 Stammhaus gegründet 1840

Am Bruch 5
 42857 Remscheid
 Tel. 02191 - 2 43 61
www.ernst-roth.de



Apotheken-Notdienst vom 04. April bis 18. April 2024

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Donnerstag, 04.04.
 easyApotheke Lennepe
 Wupperstr. 17
 Telefon: 46 96 90

Alleestr. 68
 Telefon: 69 28 00

Dienstag, 09.04.
 Pinguin-Apotheke am Markt
 Alleestr. 2
 Telefon: 2 80 16

Barner Str. 17
 Telefon: 5 01 50

Sonntag, 14.04.
 Bergische-Apotheke OHG
 Kölner Str. 74
 Telefon: 6 06 41

Vieringhausen 75
 Telefon: 7 17 00

Freitag, 05.04.
 Apotheke im Allee-Center
 Alleestr. 74
 Telefon: 4 92 30

Sonntag, 07.04.
 Adler-Apotheke
 Alleestr. 11
 Telefon: 92 30 01

Mittwoch, 10.04.
 Bären Apotheke Alleestraße
 Alleestr. 94
 Telefon: 2 23 24

Freitag, 12.04.
 Regenbogen-Apotheke
 Presover Str. 20
 Telefon: 69 49 50

Montag, 15.04.
 Apotheke am Bismarckplatz
 Poststr. 15
 Telefon: 66 20 21

Mittwoch, 17.04.
 Süd-Apotheke
 Lenneper Str. 6
 Telefon: 3 17 19

Samstag, 06.04.
 Punkt-Apotheke

Montag, 08.04.
 Vitalis-Apotheke
 Hammesberger Str. 5
 Telefon: 5 89 10 25

Donnerstag, 11.04.
 Falken-Apotheke

Samstag, 13.04.
 Röntgen-Apotheke
 Kirchplatz 7
 Telefon: 6 19 26

Dienstag, 16.04.
 Vieringhauser-Apotheke

Donnerstag, 18.04.
 Kreuz Apotheke
 Kreuzbergstr. 10
 Telefon: 69 47 00

Erst der Bahnhof, dann die Module

Der Heimatbund Lüttringhausen positioniert sich zur geplanten Bebauung am Lüttringhauser Bahnhof. Die CDU-Fraktion in Rat und BV-Lüttringhausen schlägt einen Kompromiss vor.

VON STEFANIE BONA

Auch der Heimatbund Lüttringhausen e.V. beschäftigt sich mit der geplanten Wohnbebauung am Lüttringhauser Bahnhof. Wie berichtet, soll hier Wohnraum für insgesamt 180 geflüchtete Menschen entstehen. Dafür würde die Stadt einen Mietvertrag über zehn Jahre mit dem Investor eingehen. Die Anlieger wehren sich indes gegen die Dimension des Projekts. Inzwischen haben sich Heimatbund-Vorstand und Beirat beraten, die Meinungen zum Thema waren dabei durchaus differenziert. Letztendlich fühlt sich der Verein den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort und der Entwicklung des Ortsbildes verpflichtet, wie es der Satzung des Bürgervereins entspricht.

Ohne Vorbereitung keine Integration

Gleichzeitig sieht der Heimatbund aber auch eine gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen, die laut vorliegenden Planungen von Stadt und Investor einmal in das noch zu sanierende Bahnhofsgelände und wie vorgesehen in Wohnmodule ziehen sollen. Auf ihre Bedürfnisse müsse man sich vorbereiten – durch ausreichende Plätze in Kitas und Schulen, durch



Die kontroverse Diskussion um die Bebauung des Bahnhofsumfelds zieht inzwischen größere Kreise. Foto: Bona

Möglichkeiten, am Vereinsleben und an Sportangeboten vor Ort teilzunehmen und durch die Teilnahme an Integrationskursen, um schnell die deutsche Sprache zu erlernen. Hier seien Politik, Verwaltung, aber auch die Bürgerschaft, die örtlichen Kirchengemeinden und die Vereine gefragt. „Ohne entsprechend auf den Zuzug von 180 geflüchteten Menschen vorbereitet zu sein, wird aus unserer Sicht Integration nicht oder zumindest kaum gelingen“, erklärt Vereinsvorsitzender Bernhard Hoppe. Dazu zähle auch ein intensiver und regelmäßiger Austausch zwischen allen Be-

teiligten, hier wünscht sich der Heimatbundvorstand eine bessere und vorausschauendere Kommunikation durch die Stadtverwaltung. Der Heimatbund zeigt aber genauso Verständnis für die Bedenken der Anwohnerinnen und Anwohner des Bahnhofsumfelds und hier explizit der Von-Botlenberg-Straße. Auch ihre Interessen gelte es zu berücksichtigen. Hier erwartet der Heimatbund, dass es vor einer entgeltlichen Entscheidung des Stadtrates über die Planungen weitreichendere Informationen gibt. Es sollte zum Beispiel genaue Ansichten von der späteren Bebauung, exakte

Aufmaße und Angaben zur Notwendigkeit von Baumfällungen geben. „Ohne grundlegende Information ist eigentlich keine Entscheidung über ein so weitreichendes Projekt, das mindestens zehn Jahre Bestand haben soll, möglich“, so Hoppe. Sollten die Pläne realisiert werden, plädiert der Heimatbund ausdrücklich dafür, dass das Bahnhofsgelände als erstes saniert wird und man dann schaut, wie sich vor dem Bild des dann fertig renovierten Gebäudes die künftige Bebauung anpassen könnte. Der Lüttringhauser Bahnhof mitsamt seiner Umgebung gehöre zum Ortsbild, auf den

Bestandsbau zu verzichten wäre genauso fatal wie ein unsachgemäßer Umgang damit. Derzeit hat die CDU-Fraktion in Rat und Bezirksvertretung Lüttringhausen einen Kompromiss vorgeschlagen, der unter anderem eine Reduzierung des Umfangs der geplanten Modulbauten und der Geschosshöhen vorsieht. Zudem solle die Immobilieneigentümerin GFI-Süd GmbH verpflichtet werden, das Bahnhofsgelände in einer Frist von zwei bis drei Jahren vollständig zu sanieren und zu renovieren. Entsprechende Vertragsstrafen sollen bei Nichterfüllung drohen. Weiterhin soll zunächst eine fünfjährige Laufzeit des Mietvertrags gelten, die sich erst nach erfolgreicher Abnahme durch die Stadt auf zehn Jahre verlängert. Sollte es zu keiner Verbesserung im Sinne der Anwohnenden kommen, wolle man dem Vorhaben im Rat nicht zustimmen. Die nächste Ratssitzung ist am 18. April.

IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 544 59
www.malermeister-swoboda.de

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst und 24h-Intensivpflege

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Beyenburger Str. 21
42899 Remscheid
Telefon: 0202-76953164
Info@ZFM-Bergischland.de

Seit über 25 Jahren
Ihr Pflegedienst in
Lüttringhausen

Schön, dass Sie uns vertrauen!

Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt

Beyenburger Straße 26
42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 95 34 64 | Mail: info@team-pflege.de

„Es fehlt an Sicherheit und Sauberkeit“

Die Schulhöfe werden häufig außerhalb der Unterrichtszeiten zum Treffpunkt. Was man anschließend vorfindet, sei nicht mehr hinnehmbar, meint Alexander Schmidt, schulpolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion.



Alexander Schmidt, schulpolitischer Sprecher der CDU
Foto: privat

VON STEFANIE BONA

Alexander Schmidt, Lehrer am Lenneper Röntgen-Gymnasium und schulpolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion, treibt die Sorge um den fehlenden Schulraum und genauso um Sicherheit und Sauberkeit an den Remscheider Schulen um. Dabei möchte er seine Eindrücke ausdrücklich nicht nur in Bezug auf „seine Schule“, das RÖGy, verstanden wissen. Die Situation sehe an



Exemplarisch für die Situation an vielen Schulen: Der Mülleimer am Eingang zu den Pavillons des Röntgen-Gymnasiums quillt über – dies seit zwei Wochen und mitten in den Osterferien. Am Eingang sieht es ähnlich aus. Foto: Bona

vielen weiteren Standorten ähnlich aus.

Wodkaflaschen und volle Kondome

„Nachmittags sind Schulhöfe auch Spielraum und in den Abendstunden sicher auch Treffpunkte für Jugendliche. Das gehört zum Teenageralter dazu und ist an sich auch kein Problem“, so seine Einschätzung. Nicht zu tolerieren seien indes die Hinterlassenschaften, die Lehrer und Schüler regel-

mäßig zu Unterrichtsbeginn dort vorfinden. „Ich möchte einfach nicht, dass Fünftklässler auf Wodkaflaschen und volle Kondome stoßen, wenn sie zur Schule gehen“, bringt er seine Wahrnehmung auf den Punkt. Gerade erst sei mitten in den Osterferien am Lenneper Gymnasium wieder eine Scheibe mutwillig zu Bruch gegangen. „Da ist mal eben ein Grill gegen die Fenster geflogen.“ Gegen all das könne man etwas tun, wenn man nur

wolle. Dies sieht der Pädagoge und Kommunalpolitiker bei der Ratsmehrheit der Ampelparteien aber nicht gegeben. Im Gegenteil: Kritik werde als „Ängste schüren“ abgetan, konstruktive Vorschläge vom Tisch gewischt. Schmidt schlägt vor, dass sich die Verwaltung mit den Kommunen austauscht, die in Modellprojekten versuchen, gleichen Problemen Herr zu werden. In Düsseldorf beispielsweise, gebe es Schulen, die einen Reinigungsdienst

für die Toiletten während der Unterrichtszeiten eingerichtet hätten. Die Erfahrungen seien durchaus positiv. „Wenn etwas regelmäßig gereinigt wird, wird es einfach auch sauberer hinterlassen“, so Schmidt. Auch Bewegungsmelder, die buchstäblich Licht in dunkle Ecken brächten, seien eine mögliche Maßnahme, um die aktuellen Zustände zu verbessern. Ein weiteres, drängendes Problem sei der fehlende Schulraum. Auch hier müsse man ohne „politische Scheuklappen“ endlich einmal gemeinsam agieren. Die Schulpolitik sei gegenwärtig eines der spannendsten Themen der Remscheider Kommunalpolitik. Im Schulausschuss komme es aber regelmäßig zu kontroversen Diskussionen, weil es in der Sache häufig völlig unterschiedliche Ansätze der CDU-Fraktion und der Ampelmehrheit gebe, so die Einschätzung von Alexander Schmidt. Er fordert dringend mehr Zusammenarbeit, einen Systemwechsel in der Remscheider Schulpolitik und einen Neustart. Sein in einem Pressegespräch geäußelter Appell: „Wir brauchen mehr Schulraum und mehr Digitalisierung. Wir brauchen mehr Sicherheit und Schutz vor Vandalismus an unseren Schulen.“

1.4.1994 – 1.4.2024

30 Jahre
Dr. med. Uwe Donner
Allgemeinmediziner

Eisensteinstr. 16
42899 Remscheid

BERGISCHE SYMPHONIKER

9. Philharmonisches Konzert
Mathilde Calderini Flöte
Srbca Dinić Leitung

04.06.
Konzerthaus
Sollingen

05.06.
Teo Otto Theater
Remscheid

WERNER | IBERT | SCHUMANN

Gesponsert von Sander & Doll AG
Software ist unser Handwerk
Holthaus Medical

Medienpartner Lüttringhauser Lenneper Anzeiger

Im Notfall: Ärzte, Kinderärzte, Tierärzte Apotheken-Notdienst vom 04. bis 18. April 2024

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Tel.: (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. von 15-21 Uhr;

Sa., So. und Feiertage
von 10-21 Uhr
Tel.: 0 21 91 / 13-23 51

Gesundheitszentrum Süd
Rosenhügelstr. 2a
42859 Remscheid
Telefon: 29 26 20

Kinderärztlicher Notdienst:

Sa. 06.04. und So. 07.04. sowie Mi. 10.04.
Praxis Silies/Hauck
Alte Kölnerstr. 8-10
42897 - Remscheid
Telefon: 6 34 01

Sa. 13.04. und So. 14.04. sowie Mi. 17.04.
MVZ Lüttringhausen
Kinderarztpraxis

Gertenbachstraße 35
42899 Remscheid
Telefon: 57 25

Tierärztlicher Notdienst:

Sa. 06.04. von 14 - 20 Uhr
So. 07.04. von 08 - 20 Uhr
Dr. St. Schubert
Barmer Str. 37

42899 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 46 38 88

Sa. 13.04. von 14 - 20 Uhr
So. 14.04. von 08 - 20 Uhr
Dr. S. Kolb
Hohenhagener Str. 41
42855 Remscheid
Telefon 0 2191 / 69 10 700

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Verschiedenes

Zahlen 200,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos. Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de (Fa.)

Stellenangebot

Rechtsanwaltskanzlei in Remscheid sucht geringf. Besch. (m,w,d) für allgemeine Büroarbeiten.
Bewerbungen bitte an
RAe Dr. Bürgel, Dr. Erwin Bürgel, Pestalozzistraße 16, 42899 Remscheid, Tel. 02191-461900
bewerbung@ra-buergel.de

Anzeigenannahme
anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de

Und sonst ...

Schiedsmann/-frau weiterhin gesucht

(red) Trotz verschiedener Aufrufe mangelt es nach wie vor an Bewerbungen für das Amt der Schieds-frau bzw. des Schiedsmanns im Schiedsamtbezirk Lüttringhausen, das neu zu besetzen ist. Die Bewerberinnen bzw. Bewerber sollten zwischen 25 und 75 Jahre alt sein und ihren Wohnsitz im Schiedsamtbezirk haben. Das notwendige Wissen für die Ausübung des Amtes wird durch Lehrgänge und durch die Hilfe erfahrener Schiedspersonen vermittelt. Bewerbungen bitte an die Stadt Remscheid, Rats- und Gemeindeangelegenheiten, 42849 Remscheid. Nähere Informationen gibt es bei der Stadt unter Telefon 16 24 40. Auch die amtierende Schiedsfrau für Lüttringhausen, Brigitte Hornbach, steht telefonisch unter 5 41 53 für Fragen zur Verfügung.

Nachhaltig verpacken auf dem Wochenmarkt

(red) Ein Einkauf auf einem regionalen Markt ist besonders nachhaltig. Dies gilt auch für die Remscheider Wochenmärkte, die an fünf Tagen in den verschiedenen Stadtteilen stattfinden. Um die Aufmerksamkeit nochmal auf diese Märkte zu richten und den Gedanken an Nachhaltigkeit zu unterstützen, bietet das Stadtmarketing ab sofort Mehrwegverpackungen zum Einkauf auf dem heimischen Markt an. Zum Auftakt wird es am nächsten Samstag, 6. April, auf den Märkten in Remscheid und Lennepe eine Verschenkaktion geben, um die Produkte vor Ort bekannt zu machen. Danach sind alle Produkte im Rathaus in Remscheid (Raum 27/28) sowie bei einigen Händlern auf den Märkten selbst erhältlich. Im Angebot befinden sich unter anderem eine Einkaufstasche aus Baumwolle (4 Euro), Netze für Brot/Obst/Gemüse (ab 3,50 Euro sowie eine Eierbox (4, Euro) mit Kocheinsatz. Als Set ist alles zusammen für 10 Euro zu bekommen. Infos über stadtmktmarketing@remscheid.de

Terminlose Beantragung von Ausweisdokumenten

(red) Alle Remscheider Bürgerinnen und Bürger haben wieder die Möglichkeit, ihre Reisepässe und Personalausweise an jedem Dienstag, Donnerstag und Freitag terminlos im Ämterhaus, Elberfelder Straße 36 zu beantragen. Dieses Angebot wird mindestens bis zum Beginn der Sommerferien aufrechterhalten. Eine terminlose Abholung wird täglich angeboten. Besonders für Familien mit Kindern stellt dieses Angebot eine Erleichterung dar, da bei der Beantragung neben den Sorgeberechtigten (mindestens eine sorgeberechtigte Person muss anwesend sein, die zweite Person kann mit einer Einverständniserklärung vertreten werden) auch das Kind bzw. die Kinder anwesend sein müssen. So kann das Dokument nach Schulschluss beantragt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, Termine zu buchen und alle bereits gebuchten Termine behalten ihre Gültigkeit. Sollte ein Termin nicht wahrgenommen werden können, wird um Stornierung gebeten. Die Öffnungszeiten der terminlosen Beantragung sind Dienstag von 7.30 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr und freitags von 7.30 bis 12 Uhr.

Durchaus ein Instrument für Frauen

Ein Workshop nur für Blechbläserinnen zog Musikerinnen von nah und fern an.

VON ANGELA HEISE

Unter dem Motto „Musik aus Norwegen“ stand jetzt der dritte Workshop für Blechbläserinnen, die ihr Gelerntes sodann auch konzertant präsentierten. Die Idee zum ersten Probentag entstand in der Pandemiezeit. Wie es wohl wäre, wenn nur Frauen zusammenspielen würden, überlegte Posaunistin Ulrike Donner. Die Leiterin des Jugendposaunen-chors Gisela Wook ergänzte den Gedanken, indem sie Frauenthemata zum Lehrinhalt machte.

Frauen stehen im Fokus

Zwölf Musikerinnen aus dem Bekanntenkreis waren beim ersten Workshop 2022 zugegen. Neben dem gemeinsamen Musizieren wurde die Geschichte der Frauen in den Posaunen-chören erörtert. „Erst 1950, beim Kirchentag in Essen, wurde darüber erstmals diskutiert, ob Frauen öffentlich in Posaunen-chören mitspielen dürften“, erläuterte Ulrike Donner. „In Kriegszeiten durften sie spielen – bis die Männer zurück waren.“ „Die Posaune wurde langjährig auch als ‚Orgel für draußen‘ bezeichnet“, erklärte sie. Lange führte Posaune spielen ein Schattendasein. Die Parallelitäten in den heutigen individuellen Geschichten der Teilnehmerinnen weisen sehr verbreitet aus, dass Blechbläserinnen nach wie vor einen schwierigeren Stand haben als



Ulrike Donner, Schlagzeugin Paola Diedrichs und Gisela Wook (hinten v.l.) boten einen exzellenten Rahmen für die Teilnehmerinnen.

Foto: Heise

ihre männlichen Mitstreiter. „Kein Instrument für Frauen“, so die versteckte Botschaft, die viele seit ihrer Kindheit gehört oder erfahren haben. Alt-Trompeterin Christine Stücher-Stähler vom Posaunenchor CVJM Buschhütten: „Deshalb bin ich gespannt, einmal nur mit Frauen zu spielen. Ich habe auch noch nie eine Frau als Dirigentin gehabt.“ Über das Fachblatt „Rheinisches Blechblatt“ wurden die Workshops einladungen veröffentlicht. Diesmal nahmen bereits 25 Blechbläserinnen zum Thema Musik von norwegischen Komponistinnen teil. „Bonn, Euskirchen und Kreuztal. Einige Frauen kommen nun

schon zum zweiten oder dritten Mal zu unserem Workshop, es sind aber auch viele, die zum ersten Mal dabei sind“, freute sich die engagierte Chorleiterin Wook. Damit das Zusammenspiel reibungslos funktioniert, schickte sie den Teilnehmerinnen vorab das Notenmaterial. Erfahrungen, Laien wie Fortgeschrittene zu integrieren und ein harmonisches Klanggefüge zu bewerkstelligen, hat Wook genügend. Jede bringt ihr eigenes Instrument mit. Mit enthusiastischer Spielvorfreude war es für Gisela Wook eine willkommene Herausforderung, Problemlösungen unkompliziert und mit großem Knowhow anzubieten. Anfän-

gerinnen und Könnerninnen, verschiedenste Instrumente und noch nie gemeinsam einstudierte Stücke konzertreif an einem Tag zu gestalten, das ist ihre Welt. Aus Köln-Junkersdorf reisten die Trompeterinnen der Dietrich Bonhöffer Kirchengemeinde an. Birgit, Christiane, Ulrike und Friedrüd. „Wir erwarten ein schönes, gemeinsames Musizieren“, freute sich Birgit im Vorfeld. Christiane Pöhner spielte jahrelang, bis zum Tod ihres Mannes und Posaunenchorleiters Fritz Pöhner, in Erfstadt Lechenich in einer Damenband innerhalb des Posaunenchores. Eine Seltenheit. Frauen stünden noch immer im Fokus des Beobachtet Werdens. Da setzten sie mit hervorragender Leistung entgegen. Donner bestätigte das: „Wenn Frauen spielen, dann spürt man die Toleranz untereinander. Es wird immer Rücksicht genommen.“ Sie selbst kam über ihren Bruder zur Posaune. In Lüttringhausen war sie 1977 „die allererste Frau hier“. Stehcafe, Austausch, Andacht, Warm-up zum Ein-spielen. Eine interessante Liste der Komponistinnen/Arrangerinnen machte Lust auf mehr. Agathe Backer Grøndahl (1847-1907) und Musik der neuzeitlichen Musikerinnen Ingebjørg Vilhelmsen, Eva Weel Skram, Elisabeth Vannebo und Hilde Hoyvik Dahl standen im Fokus des musikalischen Geschehens. Einige davon waren dann in einem Konzert zu hören.

Der verlorene Sohn neu erzählt

Die Kinderbibelwoche in Lüttringhausen bot erneut Ferienspaß für beinahe 70 Kinder.

VON SABINE NABER

Die ökumenische Kinderbibel-woche hat in Lüttringhausen eine lange Tradition. Bereits seit 40 Jahren lädt die Evangelische Kirchengemeinde gemeinsam mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz in Zusammenarbeit mit dem CVJM dazu ein. In diesem Jahr waren 66 Kinder zwischen sechs und 12 Jahren dabei und trafen sich in der ersten Osterferien-Woche im CVJM-Haus an der Gertenbachstraße.



Religionspädagogin Sabine Wunsch und ihr Team legten viel Arbeit und Herzblut in die Vorbereitung der „KiBiWo“.

Foto: Naber

Schrubber-Hockey und Kerzen auspusten

Und hier drehte sich an diesen vier Tagen alles um das Thema „Peter haut ab“. Eine Geschichte, die auf dem Gleichnis vom verlorenen Sohn basiert. Hier erzählt Jesus eine Familiengeschichte von einem Vater und seinen beiden Söhnen. Zum Start hatten Religionspädagogin Sabine Wunsch, die in der Evangelischen Kirchengemein-

de in der Kinder- und Jugendarbeit arbeitet, und ihr Team ein entsprechendes kleines Theaterstück einstudiert, mit dem sie die Kinder auf das Thema einstimmen. Im Anschluss daran teilten sich die Mädchen und Jungen in Neigungsgruppen auf. Sie durften selbst entscheiden, ob sie basteln, spielen, tanzen, Videos drehen oder

Theaterspielen wollten. In der Pause nach dem Mittagessen durfte dann auf dem Hof getobt oder in der Teestube gechillt werden. Danach ging es in kleinen Gruppen mit gemeinsamen Stationen, Parcours, Stadt- und Geländespielen oder anderen spannenden Gruppenaktionen weiter. „Heute haben wir sechs Stationen aufgebaut, an denen

die Kinder Aufgaben bekommen, die auch Peter in der Geschichte erledigen musste. Alle zehn Minuten wird gewechselt“, erklärte Sabine Wunsch am zweiten Tag. Da wurde beispielsweise Schrubber-Hockey gespielt, denn Peter habe sicherlich viel putzen müssen. Und auch Kerzen auspusten war ein lustiger Programmpunkt, denn in dem Stall, in dem Peter schlafen musste, habe es damals schließlich keinen Strom gegeben. „Die Geschichte vom verlorenen Sohn fasziniert immer wieder aufs Neue. Schnell spüren die Kinder: Da kommt ich drin vor. Und sie bietet viele Aspekte fürs Leben miteinander“, sind sich Teamleiterin und die 16 ehrenamtlichen Mitarbeitenden einig. Am Gründonnerstag endete die Bibelwoche traditionell mit einem kleinen Umzug entlang der Gertenbachstraße, bevor in der Lüttringhauser Stadtkirche der Abschlussgottesdienst gefeiert wurde.

BERGISCHER FIRMENBLICK

<h3>Auto</h3> <p>SUBARU Auto-Service PoniewazoHG Kfz.-Meisterbetrieb</p> <p>Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de</p>	<h3>Computer</h3> <p>Gotzmann Computer</p> <p>Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks</p> <p>Kölnstraße 71 42897 Remscheid Telefon: 0 21 91 - 461 63 70 www.gotzmanncomputer.de</p>	<h3>Elektrotechnik</h3> <p>ELEKTRO HALBACH</p> <p>Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen</p> <p>Ihr REWE-Fachhändler für Lüttringhausen</p> <p>Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41</p>
<h3>Fenster / Türen / Tore</h3> <p>Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand.</p> <p>Bauelemente Duck Fenster Türen Garagentore info@bauelemente-duck.de Telefon: 01 51 / 23 49 60 48</p>	<h3>Gardinen</h3> <p>SÖHNCHEN Gardinenreinigung Abnehmen · Waschen Aufhängen Neuanfertigung</p> <p>Telefon: (02191) 932 888 Mobil: 0160 - 300 5172 Ritterstr. 31c · 42899 RS soehnen-gardinen@web.de</p>	<h3>Gesundheit</h3> <p>proKRAFT Training</p> <p>Köln Str. 64 42897 Remscheid Tel: 02191 - 589 1999 info@proKraft.training</p>
<h3>Heizöl</h3> <p>Premium-Heizöl günstig bei Ernst ZAPP Fon 02191/81214</p>	<h3>Schrotthandel</h3> <p>TAMM GMBH Schrott - Metalle Container für Schutt und Müll</p> <p>Gasstraße 11, 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 4 69 83 72</p>	<h3>Tagespflege</h3> <p>Beim Lenchen SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT HERZ</p> <p>ITTERSTR. 31 · 42899 REMSCHEID TEL. 0 21 91 / 3 76 79 60 WWW.BEIMLENCHEN.DE</p>
<h3>TV-SAT-HIFI</h3> <p>SCHMITZ & SANOW HIFI TV</p> <p>Ihr Fachhändler in RS-Lennepe bietet Ihnen Loewe · Sony · Panasonic · Samsung und diverse andere Hersteller</p> <p>Eigene Werkstatt und Antennenbau Kölnstraße 88 · Tel. 021 91 / 65693</p>	<h3>Umzug</h3> <p>»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«</p> <p>BREER International GmbH Umzüge In- und Ausland Möbellagerung, Möbelaufbauaufzug (02191) 9272 82</p>	<h3>Zeitung</h3> <p>Lüttringhauser Lenneper Anzeiger</p> <p>Immer aktuell und total lokal!</p> <p>Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid Telefon: 021 91 / 506 63 www.luettringhauser-anzeiger.de</p>

Impressum

Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.
www.heimatbund-luettringhausen.de
Verlag: LA Verlags GmbH,
Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion: Katja Weinheimer (verantwortlich)
Stefanie Bona
Telefon (02191) 50663 · Fax 54598
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Marketing/Konzeption/Anzeigen:
Eduardo Rahmani
Rechnungswesen und Verwaltung:
Gabriele Sander, Telefon (02191) 50663
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH

Gesamtauflage: 25.000 Expl.
E-Mail: anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
Telefon: (02191) 5 06 63
Telefax: (02191) 5 45 98

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 60, ab 1. Januar 2024. Bezugspreis 59,50 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser/Lenneper Anzeiger erscheint am 1. und 3. Donnerstag des Monats.
Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 18. April 2024

Kompetenz aus einer Hand

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Unser Betreuungsprogramm

- Abhol- und Bringservice
- Gemeinsames Essen
- Gymnastik
- Gedächtnistraining
- Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

Wunder GmbH
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Gesellschaftliche Begleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Telefon: 021 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Begleitung bis zum Schluss

Bei einem Informationsabend im Quartierstreff Klausen ging es um die letzte Lebensphase. Dabei wurde offen über ein Thema gesprochen, das häufig tabuisiert wird.

(nab) „Sterben ist nicht leicht...“ – unter dieser Überschrift referierte die Palliativmedizinerin Hanna Ludwig bei einem Informationsabend im Quartierstreff Klausen, zu dem pflegende Angehörige, aber auch alle anderen Interessierten eingeladen waren.

Auf Wünsche eingehen

Sterben ist ein natürlicher Prozess. Wie er ablaufen kann, und welche Anzeichen deutlich werden lassen, dass es nicht mehr lange weitergehen wird, das schilderte die Leitende Oberärztin für Palliativmedizin im Sana-Klinikum so: „Wenn jemand schwach im Bett liegt, verwirrt ist, nur noch kleine Schlückchen trinkt, an nichts mehr Interesse zeigt, furchtbar blass ist.“ Pflegekräfte könnten die letzte Phase oft besser erkennen, wenn sie den Kranken anfassen würden. Es sei gut zu wissen, wo man steht.

„Auch halb geöffnete Augen können ein Zeichen sein, dass es zu Ende geht. Aber das Gehör ist weiter aktiv. Neben einem Kranken also immer so sprechen, als ob er zuhört. Nicht darüber weg reden“, empfiehlt die Expertin. Und schilderte, was man auch in



Pflegefachkraft Susanne Bäcker (l.), Referentin Hanna Ludwig (2.v.r.) sowie Daniela Krein und Daniel Schmidt, beide Ansprechpartner für die Altersgerechte Quartiersentwicklung der Stadt Remscheid, luden zur Infoveranstaltung ein.

Foto: Naber

dieser Phase noch tun darf. Beispielsweise den Mund mit Hilfe eines Sprühfläschchens feucht halten, reden, beten oder auch zart berühren und ein bisschen Raum zum Sehen lassen.

„Am Ende darf der Kranke so liegen, wie er es möchte. Und wenn es passt, dass die Katze am Fußende schnurrt oder die Enkelkinder immer mal wieder dazu kommen, dann ist das auch in Ordnung.“

Ganz am Ende würde sich der Mensch noch einmal verändern: Ganz weiß im Gesicht werden, manchmal noch seltsame Bewegungen machen. Auch dann, wenn der Mensch schon gegangen sei. „Die Totenflecken erkennt man sofort. Im Krankenhaus bleibt der Patient - nachdem der Tod festgestellt wurde - noch mindestens zwei Stunden auf der Station“, so die Ärztin. Thema an diesem Abend war auch die

Diskussion um die Suizidhilfe bzw. Suizidassistenten. „90.000 Menschen wählen pro Jahr den Freitod, mehr Männer als Frauen. Und ziemlich viele von ihnen sind älter als 80 Jahre. Bei den Geretteten versucht es jeder Zehnte noch einmal“, nennt Hanna Ludwig Fakten. Auch, dass man in der Schweiz ein entsprechendes Medikament trinken, sich aufs Bett legen und sterben dürfe. Ob das immer eine freie Entschei-

dung ist, sei fraglich. „Aber wir dürfen Leiden lindern, das Bewusstsein dafür ausschalten oder auch lebenserhaltende Maßnahmen beenden.“ Auch Therapien, beispielsweise an der Dialyse, dürften auf Wunsch der Betroffenen beendet oder erst gar nicht begonnen werden.

Ein Weg, zu gehen

„Und wer am Ende seines Lebens beschließt, ich esse und trinke nichts mehr, dann ist das ein schwerer Entschluss. Aber wir begleiten die Kranken. Für manche Ältere ist das ein Weg zu gehen“, weiß Hanna Ludwig. Und betonte, wie wichtig eine Patientenverfügung sei. Solange der Mensch sprechen könne, brauche sie nichts Schriftliches. „Aber es ist wichtig, dass jemand weiß, was Sie wollen, wenn das Reden nicht mehr geht.“

Als Hanna Ludwig gemeinsam mit Dr. Uwe Junker, ehemaliger Chefarzt der Anästhesie am Sana-Klinikum Remscheid, 2005 dort die Palliativmedizin etabliert hatte, da habe man mit Null angefangen: „Inzwischen gibt es in Remscheid rund 30 Palliativ-Ärztinnen und -Ärzte. Und eine gute Pflegeberatung.“

Pilgerlager

„Wundertüte“ spendete an die Lenneper Pilgerfreunde.



Ulrike Oberlis, Dr. Gerhard Wollnitz, Willi Oberlis und Holger Thieme (alle Lenneper Pilgerfreunde) nahmen dankbar die Spende der „Wundertüte“, vertreten durch Ingrid Wolff, Hannelore Anke, Renate Westermann, Marlene Kelch und Regina Blesius (v.l.n.r.) entgegen.

Foto: privat/Lenneper Pilgerfreunde

(red) Die Lenneper Pilgerfreunde freuen sich über eine Spende von 500 Euro. In den nächsten Wochen wird das neue Pilgerlager bezugsfertig sein und dafür muss noch einiges in die Einrichtung investiert werden. Da kam die Spende der privaten Vereinigung „Wundertüte“ genau richtig. Die insgesamt sieben Damen der auf dem Hasenberg tätigen Vereinigung betreiben dort einen Second-Hand-La-

den, dessen gesamter Reinerlös für gemeinnützige Zwecke verwendet wird. Nachdem dieses Jahr bereits die Lenneper Jugendfeuerwehr bedacht worden war, fiel die Wahl der Spende jetzt auf die Lenneper Pilgerfreunde. Diese nahmen den Scheck auf dem Jakobusplatz entgegen. Anschließend wurde bei einer kleinen Kaffeekunde noch der geplante Verwendungszweck ausführlich besprochen.

Sonderveröffentlichung - Anzeigen

Kostengünstig heizen

Der Wechsel zu einer Heizungsanlage mit erneuerbaren Energien kann Heizkosten einsparen.

(red) In deutschen Haushalten entfällt ein erheblicher Teil des Energieverbrauchs – rund 85 Prozent – auf Heizung und Warmwasser. Angesichts steigender Energiepreise und des wachsenden Bewusstseins für den Klimaschutz gewinnen alternative Heiztechnologien zunehmend an Bedeutung. Wärmepumpen, Solarthermie und Fernwärme bieten nicht nur die Chance, das Klima zu schützen, sondern können auch die jährlichen Betriebskosten merklich reduzieren.



Damit man auch zukünftig sicher und vor allem kostengünstig heizen kann, wird man langfristig an neuen Technologien zurückkommen.

Foto: pixabay

Technologie muss passen

Für Wieland Hoppe vom Fachdienst Umwelt der Stadt Remscheid ist klar, dass Gas- und Ölheizungen keine zukunftsfähigen Heizoptionen sind: „Die Wärmeerzeugung mit diesen fossilen Brennstoffen ist im Vergleich zu erneuerbaren Technologien klimaschädlich und wird durch steigende CO2-Preise immer teurer. Spätestens bis zum Jahr 2045 müssen dann alle Heizungen vollständig mit erneuerbaren Energien betrieben werden.“ Die Wahl der passenden Technologie – sei es der Anschluss an ein Fernwärmenetz, die Installation einer Wärmepumpe, der Einsatz von Solarthermie oder einer anderen Heizart –

hängt von verschiedenen Faktoren wie der Lage, der Isolierung des Gebäudes und dem vorhandenen Platz für Anlagenkomponenten ab. Trotz der unterschiedlichen Voraussetzungen lassen sich generelle Vorzüge und Nachteile der jeweiligen Heiztechnologien feststellen, die bei der Entscheidungsfindung helfen können. So bieten Wärmepumpen eine effiziente Möglichkeit, Umgebungswärme zum Heizen zu nutzen. Die Anschaffungskosten liegen zwar höher als bei fossilen Heiztechnologien, allerdings ermöglichen staatliche Förderungen von bis zu 55 Prozent und deutlich niedrigere Betriebskosten eine

Amortisation innerhalb der Betriebsdauer der Anlage. Die Effizienz einer Wärmepumpe hängt von der Isolierung des Gebäudes ab, wobei sie in Neubauten oder sanierten Gebäuden besonders wirtschaftlich sind. Solarthermieanlagen wandeln Sonnenlicht in Wärme um, die für die Warmwasserbereitung und als Heizungsunterstützung genutzt werden kann. Die Rentabilität von Solarthermieanlagen hängt von der Dachausrichtung und der Intensität der Sonneneinstrahlung ab, was in sonnenreichen Regionen zu erheblichen Einsparungen führen kann. Der Umstieg auf Fernwärme kann ebenfalls eine Option darstel-

len, da Fernwärmenetze langfristig ebenfalls klimaneutral betrieben werden müssen. Die Verfügbarkeit ist allerdings auf Regionen mit entsprechender Infrastruktur beschränkt. Holzpellets, Biomethan und wasserstoffbasierte Heizsysteme können zusätzliche Möglichkeiten für umweltbewusstes Heizen bieten. Diese Optionen sind aus unterschiedlichen Gründen jedoch nur eingeschränkt nutzbar. Die Auswahl der geeigneten Technologie für das eigene Heim ist jedoch eine komplexe Entscheidung, die individuell getroffen werden muss. Eine professionelle Energieberatung kann hierbei Orientierung bieten und individuelle Bedürfnisse sowie Gegebenheiten berücksichtigen.

Gut zu wissen

Informationen zum Thema gibt es unter <https://www.alt-bau-neu.de/remscheid>. Im Rahmen einer individuellen Energieberatung werden dann konkrete Fragen beantwortet. Die Website der Stadt Remscheid unter <https://www.alt-bau-neu.de/remscheid/dienstleister/energieberater.asp> gibt eine Übersicht über regionale Energieberatungsangebote.

Und sonst

Stadttradeln 2024

(red) Vom 18. Mai bis zum 7. Juni können die Remscheiderinnen und Remscheider im Rahmen der Aktion „Stadttradeln“ wieder fleißig Kilometer auf dem Fahrrad zurücklegen. Die Stadt Remscheid lädt erneut alle Radfahrerinnen und Radfahrer ein, die Kampagne zu unterstützen. Ziel ist, durch Radfahren einen Beitrag zum Klimaschutz, zur Gesundheit und

zur Lebensqualität zu leisten. Im Wettbewerb mit anderen Städten werden alle geradelten Kilometer erfasst – egal, ob in der Freizeit, zur Arbeit oder zur Schule. Der Fokus liegt auf klimafreundlichen Alltagswegen und Freizeitfahrten während des dreiwöchigen Aktionszeitraums. Über die im April freigeschaltete Webseite ist eine persönliche Anmeldung möglich. Bereits jetzt können aber Teams für die Teilnahme gebildet und andere zur

Mitwirkung motiviert werden. Alle, die in Remscheid leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, können teilnehmen.

Beratung zur Biodiversität

(red) Um aktiv etwas gegen das Artensterben zu tun bietet die Stadt Remscheid nun eine Beratung und Förderung verschiedener Maßnahmen zur Steigerung der Artenvielfalt an. Die Beratung und Förderung findet

im Rahmen des Projekts „Kommunale Biodiversitätsstrategie Remscheid“ statt, gefördert vom Bundesamt für Naturschutz. Der Aufruf richtet sich vor allem an Personen mit großen Gärten oder landwirtschaftlichen bzw. forstwirtschaftlichen Flächen. Sebastian Weidanz, Biodiversitätsmanager der Stadt Remscheid, steht telefonisch unter 16 36 17 oder per Mail an sebastian.weidanz@remscheid.de zur Beratung zur Verfügung.

Energie & Umwelt

Roland
RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an
[anzeigen@](mailto:anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de)
luettringhauser-anzeiger.de

ABUS
Security Tools Germany
Jede Minute ein Einbruch.
Sichern Sie Ihr Eigentum!
Besuchen Sie unsere Musterausstellung
RUHL
Rollläden Marktsysteme
Einbruchschutz Fenster Türen Garagentore
Reparatur-Service
Telefon 0 21 91 / 8 42 27 16
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

LE MESSTECHNIK
Heizkostenverleiler • Wasserzähler • Wärmemessgeräte • Heiz- und Betriebskostenabrechnung
Moderne Technologie zur Verbrauchserfassung
• Funkauslesung aller Verbrauchsdaten für Heizung, Wasser, Gas und Strom
• Kein Zutritt zum Haus oder zur Wohnung notwendig
• Somit entfällt ein Begehen der Wohnung für die Ablesung
• Speicherung zum Stichtag sowie 15 Monatswerten
LE MESSTECHNIK
Inh. Uwe Kotthaus
Dahlhauser Straße 22
42477 Radevormwald
Telefon 0 21 95 / 9 34 98 06
Fax 0 21 95 / 9 34 97 94
E-Mail info@lemesstechnik.de
Seit über 20 Jahren im Bergischen
Rauchwarnmelder - Pflicht in NRW
Wir empfehlen Rauchwarnmelder mit 10-Jahres-Batterie

ROLLADEN
EINER
Z
Rolltore • Rollgitter
Rollos • Jalousien
Markisen • Fenster
Neuanlagen • Reparatur
Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5 89 49 38 oder (0202) 71 12 63

FÜR MEHR SICHERHEIT!

Wir führen Analysen von Bedarfsgegenständen, Wasser und Luft sowie Proben aus dem Bereich Umwelt und Technik durch.

Die Leistungsschwerpunkte im Bereich der Analytik sind:

- Untersuchungen von Bedarfsgegenständen
- Pharmazeutische Analytik, z.B. im Kosmetikbereich
- Boden- und Abfalluntersuchungen
- Trinkwasser- und Abwasseruntersuchungen
- Messung von Luftemissionen

Kontakt
Remscheider Str. 178 • 42899 Remscheid
Tel.: 02191 98300-0 • Fax: 02191 98300-11
E-Mail: info@labor-fuelling.de • www.labor-fuelling.de

Labor Dr. Füllung GmbH & Co. KG
Chemische und mikrobiologische Untersuchungen

Gemeindemitglieder legen Hand an

Mit vereinten Kräften bauen Ehrenamtler derzeit die kleine Friedhofskapelle der Gemeinde St. Bonaventura auf der Albrecht-Thaer-Straße um. Weit über 700 Arbeitsstunden stecken schon jetzt in dem ambitionierten und rund 80.000 Euro teuren Projekt, das in wenigen Wochen beendet werden soll.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Seit vielen Jahren stand fest, dass die kleine Kapelle auf dem katholischen Friedhof an der Albrecht-Thaer-Straße in Lennep nicht nur einen frischen Anstrich brauchte, sondern rundum saniert und umgebaut werden musste. Feuchtigkeit war ins Gemäuer der in der frühen Nachkriegszeit gebauten Kapelle eingezogen und für die heutigen Ansprüche war der Trauerraum schlichtweg zu klein dimensioniert.

20 mal 2 helfende Hände

„Sie war nicht mehr adäquat für unsere Verhältnisse, außerdem war Feuchtigkeit durchgeschlagen, wir mussten also was tun“, erklärt Thomas Pütz vom Kirchenvorstand der katholischen Kirchengemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz. Bis der Ent-



Das Ehrenamtler-Team rund um Thomas Pütz (3.v.l.), im Kirchenvorstand St. Bonaventura und Heilig Kreuz für den Friedhofsausschuss zuständig, ist stolz auf das bisher Erreichte.

Foto: Segovia

schluss gefasst wurde und entsprechende Mittel bereitstanden, gingen einige Jahre ins Land. „Der Prozess hat uns über mehrere Jahre im Kirchenvorstand beschäftigt“, verrät Pütz. Im September vergangenen Jahres war es

dann endlich so weit und Pütz lud zu einer Infoveranstaltung ein. Rund 20 Ehrenamtler fanden sich ein, die beim Projekt Friedhofskapelle mitanpacken wollten. Und seitdem ist viel passiert, obgleich die freiwilligen Helfer ihrem

vorgesteckten Zeitplan etwas hinterherhinken. „Eigentlich war geplant, bis Ostern fertig zu werden, doch das werden wir nicht schaffen. Es wird noch vier bis sechs Wochen dauern, bis wirklich alles fertig ist“, sagt Pütz. Die Trauer-

feiern finden seit Beginn der Umbauarbeiten derzeit meist in der Kirche St. Bonaventura statt. Von dort aus ziehe die Trauergesellschaft nach dem Gottesdienst gemeinsam zur Albrecht-Thaer-Straße. Keine optimale Alternative, vor-

allem nicht für ältere Gemeindemitglieder, die nur schlecht zu Fuß sind. Doch die Sanierung der Kapelle sei nach vielen Jahrzehnten der Untätigkeit lange fällig gewesen. Im Vorfeld zum Baustart wurde der Bedarf in der Gemeinde abgefragt, wodurch festgestellt wurde, dass die kleine Kapelle ihr Fassungsvermögen erweitern musste.

Durch den Abbruch der hinteren Wand, hinter der sich eine Toilette und zwei kleine Räume befanden, konnte der Raum ergänzt werden, sodass künftig 36 statt der bisherigen 14 Stühle hineinpassen werden. Der Sargsockel wurde entfernt, um Platz zu schaffen. Auch die Decke wurde im Zuge der Sanierung entfernt und die neu eingezogene Decke erhöht. Die Kapelle hat eine neue Drainage erhalten, ein neues Dach mit neuer Regenrinne und auch die Elektroinstallation wurde erneuert, ebenso wie das Hei-

zungssystem geändert. Der Innenraum wurde mit Rigipsplatten verkleidet, die nun verspachtelt werden müssen. Eine neue Beleuchtung soll das Projekt am Ende abrunden. Die gemeinsame Arbeit habe die fleißigen Gemeindemitglieder definitiv enger zusammengeschweißt, stellt Pütz fest, der froh über jede helfende Hand und vor allem über jede finanzielle Spende ist. Die Rundumsanierung der Kapelle ist trotz der tatkräftigen Unterstützung der Ehrenamtler, die zusammen mittlerweile rund 700 Arbeitsstunden hier abgeleistet haben, sehr kostspielig. Auf zwischen 70.000 und 80.000 Euro, sagt Pütz, werden sich die Kosten belaufen, die vom Friedhofsetat finanziert werden müssen. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind und die Kapelle fertig saniert ist, soll sie der Öffentlichkeit im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit präsentiert werden.

Auto

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Mit der Dachbox in den Urlaub

Auf die richtige Beladung kommt es an.



(red) Eine Dachbox bietet viel Stauraum und kann eine gute Lösung sein. Allerdings ist die Fahrt mit der zusätzlichen Last nicht ungefährlich. Autofahrer sollten gewisse Regeln beim Beladen und Sichern beachten. Auch die Haftungsfrage beim Abrutschen der Box gilt es zu beachten.

Nur leichtes Gepäck

Eine Dachbox hat den Vorteil, dass die Sicht nach hinten frei bleibt. „Wer sich für eine Dachbox entscheidet, muss beim Beladen darauf achten, dass das Gewicht des Gepäcks die zulässige Gesamtlast des Pkw nicht überschreitet“, so Peter Schnitzler, Kfz-Experte von ERGO. Diese finden Autofahrer meist in der Betriebsanleitung. Um das Fahrverhalten möglichst nicht zu verändern, sollten nur leichte Gepäckstücke in der Dachbox verstaut und diese gleichmäßig verteilt werden. Gepäckbänder oder Zuggurte sorgen zudem dafür, dass die Ladung während der Fahrt nicht verrutscht.

Sichere Montage

Bei der Montage ist es wichtig, dass die Dachbox gut und sicher am Dachgepäckträger befestigt und der Deckel vor Beginn der Fahrt fest ver-

schlossen ist. Schnitzler empfiehlt, vor jeder Fahrt zu prüfen, ob noch alle Halterungen sitzen und alles richtig gesichert ist. „Laut § 22 der Straßenverkehrsordnung (StVO) müssen Autofahrer sicherstellen, dass bei einer Vollbremsung oder plötzlichen Ausweichbewegung nichts verrutschen, umfallen oder herumrollen kann“, so der Kfz-Experte. Wer mit einer Dachbox auf dem Auto verreisen möchte, sollte berücksichtigen, dass sich nicht nur der Luftwiderstand, sondern auch das Gewicht des Fahrzeugs durch die zusätzliche Last verändert. Das hat Auswirkungen auf den Bremsweg und das Kurvenverhalten. Auch wenn kein Tempolimit für das Fahren mit einer Box existiert, schreibt die StVO vor, die Geschwindigkeit so anzupassen, dass Fahrer das Auto noch sicher beherrschen können. Der Kfz-Experte von ERGO empfiehlt daher, mit einem Dachträger nicht schneller als 130 km/h zu fahren. Übrigens: Beim Parken in einer Garage die zusätzliche Höhe nicht vergessen. Löst sich die Dachbox während der Fahrt und beschädigt ein anderes Fahrzeug, ist das durch die Kfz-Haftpflichtversicherung abgedeckt. Stellt sich aber heraus, dass der Fahrer grob fahrlässig gehandelt und zum Beispiel die Ladung nicht richtig gesichert hat, kann sie allerdings unter Umständen die Leistungen kürzen. Auch eine Mitschuld des Geschädigten ist beispielsweise aufgrund erhöhter Geschwindigkeit oder zu wenig Abstand möglich. Wichtig: Autofahrer sollten bei einer verlorenen Ladung die Gefahrenstelle absichern und auf keinen Fall versuchen, diese selbst von der Straße zu bergen. Quelle: Ergo Group


Falken Automobile
Getriebe Instandsetzung – alle Marken –
• Automatikgetriebe • Schaltgetriebe
ALLE AUTOSERVICE
IN NUR EINEM STOPP
Lindenallee 25 A • 42899 Remscheid
Tel.: 02191-4377556
info@www.falkenautomobile.com
www.falkenautomobile.com

junited AUTOGLAS Remscheid
• Scheibenwechsel rund um alle KFZ, Oldtimer und Baumaschinen
• Kalibrierung der Fahrerassistenzsysteme
• Sonnenschutzfolien
• Scheinwerfer-Aufbereitung
• Ersatzfahrzeug
• Hol- & Bring-Service
KLIMA-SERVICE
BLB Services GmbH · Freiheitstraße 191 · 42853 Remscheid
Telefon: 021 91 - 92 92 96 · Fax: 021 91 - 92 92 95
www.junited-autoglas-remscheid.de · info@junited-autoglas-remscheid.de

Kfz-Technik
Rainer Henze e.K.
Kfz-Reparatur aller Art
Inspektion & Service
Diagnose & Fehleranalyse
Elektrik & Elektronik
TÜV & AU
Klimaservice
Inh. Reinhard Zipperling
Ritterstraße 32 a
42899 Remscheid
Telefon (02191) 5 56 60
Telefax (02191) 56 40 23
www.Kfz-Technik-RS.de

AUTO DIENST MS Automobile
DIE MARKEN-WERKSTATT
Walter-Freitag-Str. 40
42899 Remscheid
Tel. 02191 - 6969988
Fahrzeugreparaturen aller Art und Fabrikate
Inspektionen, TÜV + AU, Bremsendienst
Reifendienst, Stoßdämpfer, Auspuffdienst
Meisterwerkstatt der Innung
Mo-Fr: von 08 - 17 Uhr und Sa: von 08 - 12 Uhr

Sparen an der Zapfsäule

Wer nachhaltig fährt, spart Sprit und Kosten.



Noch bestimmen Autos mit Verbrennermotor das Straßenbild. Wer angepasst fährt, muss weniger tanken.

Foto: pixabay

(red) Geht es um nachhaltiges und sparsames Fahren, ist meist die Rede von spritsparenden Verbrennerfahrzeugen, aber auch von Elektroautos. Einen ebenso großen Anteil an den Einsparungen von Kraftstoff bzw. Strom hat jedoch eine gelassene und vorausschauende Fahrweise. Da E-Autos nach wie vor noch ein Schattendasein führen, während Verbrenner das Straßenbild unverändert dominieren, hat der Automobilclub KS e.V. die wichtigsten Tipps zusammengefasst, wie vor allem Fahrer traditionell angetriebener Fahrzeuge spritsparend unterwegs sein können.

Gewicht und Luftwiderstand erhöhen Verbrauch

Egal, ob Strome oder Verbrenner: Generell ist ein Kleinwagen sparsamer unterwegs als ein schwerer SUV, denn jedes Kilogramm Material muss mit beschleunigt und abgebremst werden. Doch auch wer im Kofferraum Reifen, Werkzeug oder volle Getränkeboxen unnötig spazieren fährt, kann Einsparpotenziale heben, wenn er sich davon trennt, denn auch dies wirkt sich auf den Verbrauch aus. Wer ganzjährig eine Dachbox oder Fahrradträger montiert hat, ohne diese zu benötigen, verbraucht aufgrund des erhöhten Luftwiderstands ebenfalls mehr als notwendig.

Konstante und gelassene Fahrweise

Die Fahrweise im normalen Betrieb, ob in der Stadt oder auf der Autobahn, hat ebenfalls einen erheblichen Einfluss auf den Verbrauch. „Große Energiefresser sind das ständige Beschleunigen und Auffahren auf den vorausfahrenden Verkehr, gefolgt vom Abbremsen, bevor wieder Gas gegeben wird. Wer hingegen konstant, vorausschauend und gelassen fährt, kann mit einer sparsamen Fahrweise bis zu 20 Prozent Sprit bzw. Energie einsparen“, sagt Isabella Finsterwalder, Pressesprecherin des Automobilclub KS e.V.

Reifen rechtzeitig tauschen

Winterreifen haben aufgrund ihres größeren Reifenprofils einen höheren Rollwiderstand als Sommerreifen, verbrauchen also mehr Kraftstoff als Sommer-Pneus, weswegen es gilt, die Reifen rechtzeitig zu tauschen. Mit dem richtigen Luftdruck im Reifen lässt sich ebenfalls sparen – daher regelmäßig an der Tankstelle kontrollieren.

Elektrische Verbraucher

Elektrische Verbraucher im Auto – von der Klimaanlage über die Standheizung und das Gebläse bis hin zur Unterhaltungselektronik – benötigen ebenfalls Energie, die von der Starterbatterie bereitgestellt

wird. Diese wird jedoch von der Lichtmaschine geladen, was wiederum den Spritverbrauch erhöht. Um hier zu sparen, sollten Klimaanlage und Co. mit Augenmaß eingesetzt werden. Steht beispielsweise im Sommer das Fahrzeug in der prallen Sonne, heißt es, die größte Hitze zunächst über die Türen entweichen zu lassen und bei niedrigen Geschwindigkeiten während der Fahrt über die Fenster zu lüften, ehe die Klimaanlage eingeschaltet wird.

Nie gespart werden sollte hingegen bei den sicherheitsrelevanten Verbrauchern, wie dem Licht oder der Scheibenheizung.

Motor aus

Bei einem Verbrennerfahrzeug mit Schaltgetriebe sollte in der Regel ab einer Drehzahl von etwa 2.000 U/min hochgeschaltet werden. Danach sollte im möglichst höchsten bzw. hohen Gang weitergefahren werden. Einfacher haben es Fahrer von Automatikgetrieben: Soweit vorhanden, ist der „Eco“-Fahrmodus am sparsamsten. Für Verbrennerfahrzeuge im Stand heißt es immer: Motor aus. Ein laufender Motor verbraucht auch im Stand Sprit bzw. Energie.

Bei Elektrofahrzeugen ist hier nichts zu tun – sie verbrauchen keinen Strom, wenn sie nicht fahren.

Für Kinder in Not

Der Lions Club „Wilhelm Conrad Röntgen“ übergab eine Spende von insgesamt 16.000 Euro an zwei soziale Einrichtungen.

(red) Je 8.000 Euro übergaben jetzt Vertreter des Lions-Clubs Remscheid „Wilhelm Conrad Röntgen“ an die Ärztliche Kinderschutzzambulanz Bergisch Land und an die Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land. „Wir freuen uns, erneut die Arbeit von zwei wichtigen Einrichtungen unterstützen zu können“, sagte Lions-Präsident Peter Hardebeck, „und wir sind allen sehr dankbar, die durch den Kauf eines Kalenders oder ihre Spende dazu beigetragen haben.“ Die Ärztliche Kinderschutzzambulanz kümmert sich um misshandelte, vernachlässigte und missbrauchte Kinder und Jugendliche.

Bei der Evangelischen Jugendhilfe Bergisch Land finden Kinder und Jugendliche, auch auf Zeit, Aufnahme und ein Zuhause. Sie hat 16 Wohngruppen und betreibt unter anderem den Waldhof in Remscheid. Seit 2007 gibt es die Benefizaktion des Lions Clubs, dessen Erlös vollständig Hilfsprojekten und Initiativen in Remscheid zugutekommt. Spenden aus der Remscheider



Peter Hardebeck (3.v.r.) und Joachim Marx (Lions) überbrachten die Spenden an Dr. Thomas Schliermann (2.v.l.) und Dorothea Schauf (l.) von der Kinderschutzzambulanz und an Silke Gaube, Leiterin der Evangelischen Jugendhilfe Bergisch Land. Fotograf Gerd Krauskopf (r.) stellte erneut ein Foto für den Kalender unentgeltlich zur Verfügung. Foto: privat

Wirtschaft unterstützen den Club bei der Produktion des Kalenders und tragen so maßgeblich zum Gesamtergebnis bei. Das Titelfoto des letztjährigen Kalenders – das ver-

schnittete Clarenbach-Denkmal in Lüttringhausen – wurde dem Club von dem Remscheider Fotografen Gerd Krauskopf unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Einblick in die Kapitalmärkte



Volksbank-Vorstand Andreas Otto (l.) und Private-Banking-Leiter Mathias Prestenbach (r.) freuen sich über den Gast aus Frankfurt: Fondsmanager Michel Gierse brachte den Gästen die komplexe Welt der Kapitalmärkte näher. Foto: Volksbank/Bettina Osswald

(red) Um die komplexe Welt der Kapitalmärkte zu beleuchten, lud die Volksbank im Bergischen Land zu ihrem jüngsten Kapitalmarktabend Michael Gierse, Fondsmanager bei der Union Investment, ein. Im gut gefüllten Vortragssaal der Volksbank-Hauptverwaltung in Lennep nahm er sein Publikum mit auf einen wahren Parforceritt durch die aktuellen Entwicklungen und Herausfor-

derungen der Kapitalmärkte im Superwahljahr 2024. Dabei ging es darum, warum Märkte und Wirtschaft in den USA besser aussehen als im Rest der Welt, um die Normalisierung der Inflation oder die Rente in Deutschland. Abschließend warb Michael Gierse um eine Beteiligung an den Märkten: Sein wichtigstes Fazit: „Ich hoffe, ich konnte Ihnen Aktien schmackhaft machen.“

Interkulturelle Lesereihe



Auf dem Podium: Autorin Olka Martynova (l.), Wolfgang Luge (Lüttrateren) und Publizistin Dr. Jutta Höfel. Foto: Privat

(red) Mit den Lesungen der deutsch-russischen Lyrikerin, Essayistin und Übersetzerin Olka Martynova in der Zentralbibliothek setzte sich das Kulturangebot der Interkulturellen Lesereihe in diesem Jahr fort. Die Autorin las aus ihrem 2023 erschienen Buch Gespräch über die Trauer. Nach der Begrüßung durch Wolfgang Luge vom Förderverein „Die Lüttrateren“ erfolgte eine Einordnung des bisherigen literarischen Gesamtwerks durch die Publizistin für Literatur

und Kunst Dr. Jutta Höfel. Im Anschluss an die Lesung kam es zu einem Dialog zwischen der Autorin und ihrem Publikum, das sich beeindruckt von der einfühlsamen Darstellung im Grenzbereich menschlicher Existenz zeigte. Das seit 2013 bestehende Angebot, literarische Brückenbauerinnen und -bauer mit zweifacher Identität und literarischer Kompetenz nach Remscheid einzuladen, findet im November 2024 mit zwei weiteren Lesungen seine Fortsetzung.

Sonderveröffentlichung - Anzeigen



Reifenwechsel erhöht Fahrsicherheit

Es wird Zeit für die Sommerreifen.



Jetzt gilt es, einen Termin für den Reifenwechsel auszumachen. Foto: R+V-Versicherung

(red) Rund um Ostern wird es Zeit für die Sommerreifen. Der Reifenwechsel am Auto ist zwar nicht vorgeschrieben, erhöht die Fahrsicherheit jedoch deutlich – aber nur, wenn die Reifen ausreichend Profil haben und nicht zu alt sind.

Kürzerer Bremsweg

Von O(ster) bis O(ktober): Diese Faustformel hat sich eingepreist – und meistens kommt das auch in etwa hin. „Die Sommerreifen sollten aufgeblasen werden, wenn kein Frost mehr zu erwarten ist“, sagt Rico Kretschmer, Abteilungsleiter Schadenmanagement bei der R+V Versicherung. Anfang April ist anhaltender Frost wahrscheinlich nicht mehr zu erwarten. Und bei Wärme oder regennasser Fahrbahn bieten Sommerreifen eine höhere Sicherheit. Das liegt vor allem an der Gummimischung, sie ist härter als bei Winterreifen. Dadurch wird der Reifen bei hohen Temperaturen nicht so schnell weich. Zum einen

verkürzt das den Bremsweg. Zum anderen wird der Rollwiderstand verringert – das Auto verbraucht weniger Sprit. Ein weiterer wichtiger Sicherheitsaspekt: Das spezielle Profil der Sommerreifen schützt vor Aquaplaning.

Nach Radwechsel Schrauben nachziehen

Wenn das Gummi rissig ist oder das Reifenprofil weniger als drei bis vier Millimeter hat, wirkt sich das auf die Sicherheit im Straßenverkehr aus. Das Gesetz schreibt 1,6 Millimeter vor. Haben die Reifen weniger, kann sogar der Versicherungsschutz gefährdet sein“, sagt der R+V-Experte. Unabhängig davon, wer die Reifen wechselt: Nach etwa 50 gefahrenen Kilometern müssen die Schrauben überprüft und unter Umständen nachgezogen werden. „Wer das vergisst, geht ebenfalls ein Sicherheitsrisiko ein und haftet bei einem Unfall“, warnt Kretschmer. Wer die Reifen in einer Werk-

statt wechseln lassen möchte, sollte sich rechtzeitig um einen Termin kümmern – der Andrang ist nach Ostern groß. Sind die Felgen der Winterreifen stark verschmutzt, lohnt sich vor dem Reifenwechsel und dem damit verbundenen Einlagern der Reifen eine Fahrt in die Waschanlage. Die längste Lebensdauer haben Reifen, die kühl, dunkel und trocken gelagert werden. Sie sollten jedoch auf keinen Fall in Kontakt mit Öl oder Benzin kommen. Ebenfalls nützlich: Die Reifen vorher markieren, damit sie wieder an der richtigen Stelle montiert werden. Auch bei guter Lagerung gilt: Autofahrer sollten die Reifen normalerweise nach acht bis zehn Jahren austauschen. Ganzjahresreifen sind grundsätzlich erlaubt. Sie eignen sich am besten für Regionen mit geringen Witterschwankungen. Allerdings verschleiben sie schneller als Sommer- und Winterreifen. Quelle: Infocenter der R+V Versicherung

Autocheck im Frühjahr

Nach dem Winter sollte man einen genauen Blick unter die Motorhaube werfen.

(red) Der ADAC Nordrhein empfiehlt, nach den Wintermonaten mit einem Blick unter die Motorhaube zu starten und die Füllstände von Motoröl, Kühlwasser und Scheibenwischerflüssigkeit zu kontrollieren. Laub aus Herbst und Winter sollte unbedingt entfernt werden. Auch der Bereich zwischen Motorhaube und Windschutzscheibe sollte von Laub, Zweigen und Schmutz befreit werden, da sich durch verstopfte

Lüftungswege Feuchtigkeit im Innenraum bilden kann oder der Regenwasserablauf der Heizung verstopft. Gegen Feuchtigkeit im Innenraum hilft es, das Auto gründlich zu lüften und herausnehmbare Fußmatten außerhalb trocknen zu lassen. Beim Putzen sollten Autofahrer auch die Glasflächen von innen mit einem speziellen Glasreiniger säubern und dabei vor allem die Frontscheibe nicht vergessen. Hier bil-

det sich über den Winter ein schmieriger Schmutzfilm, der für schlechte Sicht sorgt. Wer für den Frühjahrsputz in die Waschstraße fährt, sollte das Fahrzeug vorher mit einem Hochdruckreiniger einer Vorwäsche unterziehen. Dadurch wird Split und Streusalz entfernt, das sich im Winter auf dem Lack festgesetzt hat und beim Waschen in der Waschstraße Kratzer verursachen könnte. Deshalb bietet sich auch eine

gründliche Unterbodenwäsche an, um diese Rückstände zu entfernen. Zu einem ordentlichen Check gehört auch die Überprüfung der Beleuchtung, der Bremsen (Bremswirkung) und Stoßdämpferwirkung. Hört man etwa ein schleifendes Geräusch, verändert sich merklich das Bremsgefühl des Pedals oder spürt man eine einseitige Bremswirkung, empfiehlt der ADAC einen Werkstattbesuch.

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern

KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29
www.autoteile-stroeker.de · info@autoteile-stroeker.de



Auto-Service Poniewaz oHG Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 021 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
E-Mail: auto-service-poniewaz@t-online.de



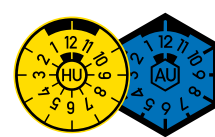
Auspuff, Bremsen, Kupplung, Inspektion und Ölwechsel, Einstellarbeiten, Motorreparaturen, TÜV, AU, Unfallschäden und Oldtimerservice

42899 Remscheid
Klausener Straße 13 · Telefon (02191) 50775

KFZ-CENTER A. Schmidt e.K.

Inhaberin: Victoria Wawro

KFZ-Reparatur · Karosserieeinstandsetzung · Stützpunkt



Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32
Telefax 0 21 91 / 66 53 54
kfz-center-schmidt@t-online.de



WIR PRÜFEN MIT LEIB UND SEELE AUF HERZ UND NIEREN.

PKW- und Motorradreifen. Achsvermessung, HÜ/AU Und vieles mehr...

Über 450 Mal in Deutschland
www.vergoelst.de/remscheid

Möller & Pahl GmbH
Linde 165
42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 4 61 89 89



Auto Center Freund UG
Klausener Straße 155 · 42899 RS-Lüttringhausen
Telefon 021 91 / 5 14 33 · info@auto-center-freund.de
An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen



Ihr Ford-AutoCenter vor Ort

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT

seit 1905 Kothhaus

Ursula Heinrichsmeyer
Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 021 91 / 53093 · www.beerdigungen-kothhaus.de

Reichenbach
Burggraf-Spier
BESTATTUNGEN

Tel.: 02191 - 96 35 10
www.bestattungen-reichenbach.de
info@reichenbach-bestattungen.de
Jägerwald 16 · 42897 Remscheid - Lenneper

Du warst
Du bist
Du bleibst
im Herzen

7 Jahre ohne Dich
Theo Schröder
† 08. April 2017

Wir
vermissen
Dich

Martina und Kinder

BESTATTUNGEN BEELE

Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen

42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 97 33 55

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein. Jesaja 43, 1

Jürgen Müller
* 26. 1. 1938 † 21. 3. 2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Jörg und Gabriele
Lena und Jule
Anverwandte und Freunde

Traueranschrift:
Familie Jörg Müller, Am alten Flugplatz 90, 42855 Remscheid

Die Beerdigung hat auf dem ev. Friedhof Remscheid-Lüttringhausen stattgefunden.
Statt Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für das „Hospiz Bergisches Land“, IBAN DE86 3405 0000 0012 1036 85 – Sterbefall Jürgen Müller –.

Fortsetzung Termine und Veranstaltungen von Seite 2

Donnerstag 18. April
19.00 Uhr, Café Lichtblick, Gertenbachstraße 2
Live im Lichtblick mit Tangoyim
(red) Das Duo Tangoyim nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Welt der jüdischen Musik von der versunkenen Welt des osteuropäischen Shtetl bis ins Amerika der 1920er Jahre. Mit Geige, Klarinette, Akkordeon und Gesang interpretiert Tangoyim traditionelle Klezmermelodien, jiddische Lieder und jiddische Tangos. Tangoyim sind Stefanie Hölzle (Geige, Klarinette, Bratsche, Gesang) und Daniel Marsch (Akkordeon, Gesang). Der Eintritt ist frei. Um Platzreservierungen unter Telefon 5 92 62 34 wird gebeten.

Montag, 22. April
19.30 Uhr, CVJM-Haus, Gertenbachstraße 38
Mitgliederversammlung der Lütteraten e.V.
(red) Auf der Tagesordnung des Fördervereins zum Erhalt der Lüttringhauser Stadtteilbibliothek „Die Lütteraten“ e.V. stehen unter anderem der Jahres- und Kassenbericht 2023, die Neuwahl von Vorstand und Beirat, ein Bericht über die Vorhaben 2024 und über den Stand der Planungen zum Umbau der Alten Feuerwache als neuer Standort für die Stadtteilbücherei.

Dienstag, 23. April
10 Uhr
Runder Tisch Gastronomie
(red) Die Stadt Remscheid lädt die Vertreterinnen und Vertreter der Remscheider Gastronomiebetriebe zu einem direkten Austausch ein, um deren Unterstützungsbedarf zu ermitteln und gemeinsam Lösungen zu finden. Zur Anmeldung bitte eine E-Mail an stadtmkt@remscheid.de mit Angabe des Namens, des Betriebs, der Anzahl der Teilnehmenden sowie den Kontaktdaten senden. Die genauen Details zur Veranstaltung werden nach der Anmeldung mitgeteilt.

Donnerstag, 25. April
15 bis 19 Uhr, Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1c
Blutspende
(red) Man muss volljährig sein, um zur Blutspende zugelassen zu werden. Eine Altersgrenze nach oben gibt es seit November letzten Jahres nicht mehr. Zum Blutspendetermin bitte den Personalausweis oder Führerschein mitbringen. Die eigentliche Blutspende dauert etwa fünf bis zehn Minuten. Danach gibt es vom Roten Kreuz eine Stärkung in Form eines Imbisses. Alle aktuellen Blutspendetermine, eventuelle Änderungen sowie Informationen rund um das Thema Blutspende sind kostenfrei unter 0800 11 949 11 und unter www.blutspende.jetzt abrufbar. Wer unter www.blutspende.jetzt eine Blutspendezeit bucht, kann ohne Wartezeit Blut spenden.

Samstag, 27. April
9.30 Uhr, Treffpunkt evang. Kirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz
Männer auf dem Pilgerweg
(red) Mehrere Kirchenkreise unter der Verantwortung des Kirchenkreises Lenneper laden zu diesem Erlebnistag ein. Auf den etwa 17 Kilometern geht es nicht nur bergauf und bergab. Gehen und still stehen, miteinander sprechen und schweigen, das Wahrnehmen besonderer Orte, das gemeinsame Essen am Ende des Weges, das alles lässt den Tag zu einem Pilgertag werden. Die Kosten betragen 5 Euro. Herbert Drusenheimer, Beauftragter für Männerarbeit im Kirchenkreis Lenneper, gibt Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen, telefonisch unter 5 18 20 oder per Mail an drusenheimer-nrw@t-online.de

Pfingstsonntag, 19. Mai
10 Uhr, Stadtkirche Lenneper, Kirchplatz
Jetzt anmelden: Feier der Jubel-Konfirmation
(red) Wer vor 50, 60, 65, 70, 75, 80 oder 85 Jahren in Lenneper oder in einer anderen Kirche konfirmiert worden ist, ist herzlich eingeladen, das Konfirmationsjubiläum zu feiern und sich den Segen erneut zusprechen zu lassen. Gestaltet wird der Abendmahlsgottesdienst von Pfarrer Iris Giesen, der Lenneper Kantorei und dem Lenneper Kammerorchester unter Leitung von Kantor Thilo Ratai. Am Nachmittag findet die Nachfeier um 15 Uhr im Gemeindehaus, Hardtstraße 14 statt. Anmeldung möglichst per E-Mail an Nelli.Koeln@kklennep.de mit Angabe des Namens und Geburtsnamens, Geburtsdatum und Adresse. Telefonische Anmeldung unter 933 14 15.

Jeden vierten Sonntag
10 bis 12 Uhr, Ambulantes Hospiz, Elberfelder Straße 41
Trauer-Frühstück
(red) Im Fokus steht ein Austausch mit anderen Betroffenen und erfahrenen Trauerbegleitern und -begleiterinnen. Um Anmeldung unter 46 47 05 oder per E-Mail an info@hospiz-remscheid.de wird gebeten. Jeder Trauernde ist herzlich willkommen. www.hospiz-remscheid.de

Jeden ersten Montag im Monat
15 – 17 Uhr, Ambulantes Hospiz, Elberfelder Straße 41
Trauer-Café
(red) Ein kostenfreies Angebot für alle, die nahestehende Menschen verloren haben. Um Anmeldung unter 46 47 05 oder per E-Mail an info@hospiz-remscheid.de wird gebeten. Jeder Trauernde ist herzlich willkommen. www.hospiz-remscheid.de

An jedem Montag
14 Uhr, Treffpunkt nach Absprache
Herrenwanderung mit dem Sauerländischen Gebirgsverein
(red) Der Sauerländische Gebirgsverein lädt zu einer ca. zweistündigen Wanderung ein. Anmeldung bei Manfred Dietrich, Telefon 0 21 91 / 8 36 91. www.sgv-remscheid.de

An jedem Montag
17 Uhr, Hilda-Heinemann-Schule, Hackenberger Straße 117
Neues Angebot: Djannahs Turnkids
(red) Ein neues Kinderturn-Angebot der Lenneper Turngemeinde (LTG) für kleine Sportskanonen von vier bis sechs Jahren. Es gibt eine begrenzte Platzanzahl.

An jedem Montag
18 und 19.30 Uhr, Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz
Chorproben der Evang. Kirchengemeinde Lüttringhausen
(red) Kantor Christian Gottwald und die Chorsängerinnen und -sänger laden zu den wöchentlichen Chorproben ein. Um 18 Uhr probt der Gospelchor, um 19.30 der Kirchenchor.

An jedem Montag und Donnerstag
8.30 Uhr, Treffpunkt Wendehammer Schneppendahl
Offener Walking-Treff
(red) Eine Veranstaltung der Abteilung Remscheid des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) Informationen bei Reinhard Wolff, Telefon 6 37 83.

An jedem Dienstag und Freitag
15 bzw. 11 Uhr, Treffpunkt P+R Parkplatz, Bahnhof Lenneper Radlertreff
(red) Der Sauerländische Gebirgsverein bietet wieder regelmäßig einen Radlertreff an. Die Radtour ist auf zwei bis drei Stunden angelegt. Dienstag ist der Start um 15 Uhr, freitags um 11 Uhr.

An jedem Mittwoch
15.50 bis 16.50 Uhr, Turnhalle Goldberg, Remscheider Straße 241
Kinderturngruppe „Springmäuse“
(red) Ein Angebot des Hastener Turnvereins für Kinder von sechs bis acht Jahren. www.tv-hasten.de

17 bis 18.00 Uhr, Turnhalle Goldberg, Remscheider Str. 241
Kinderturngruppe „Turnwiesel“
(red) Ein Angebot des Hastener Turnvereins für Kinder von sechs bis acht Jahren. www.tv-hasten.de

Jeden zweiten Donnerstag
10 bis 12 Uhr, Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a
Beratung zum Thema Vorsorgevollmachten
(red) Die Stadtverwaltung berät über Fragen rund ums Älterwerden, darunter über Themen wie wie Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und rechtliche Betreuung.

An jedem zweiten und vierten Donnerstag
10 bis 12 Uhr, BBZ Mollplatz 3
Wohn- und Pflegeberatung
(red) Gut beraten im Quartier: Der städtische Fachdienst Soziales und Wohnen bietet ein kostenloses Beratungsangebot an. An jedem zweiten Donnerstag im Monat geht es bei der Wohnberatung um „Wohnen im Alter und bei Pflegebedürftigkeit“. An jedem vierten Donnerstag richtet sich die Pflegeberatung an Pflegebedürftige sowie deren Angehörige. Dabei geht es beispielsweise um den Weg zur Beantragung eines Pflegegrades.

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines langen Weges.
(Franz von Assisi)

Karl-Friedrich Leukel
* 15. September 1935 † 11. März 2024

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ingrid
Roman und Heidi
Arnd und Melanie
Anverwandte und Freunde

Die Trauerfeier hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Wir gehören Gott und wir kehren zu ihm zurück.
Nun bist du ein Stern am Himmel.

Olga Čović
geb. Virag
* 9. Mai 1949 † 31. März 2024

Wir werden dich immer lieben.

Danijela
Tanja
Vesna
Yannik und Celine
Acelya

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 5. April 2024, um 10 Uhr in der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen, Schmittbuscher Straße, statt.

Und sonst ...

KreaConvention: Jetzt anmelden
(red) Am 7. und 8. September findet im Teo Otto Theater in Remscheid die Krea Convention 2024 statt. Bis zum 12. Mai können sich Teilnehmende unter <https://www.kreaconvention.de> anmelden. Kulturschaffende können sich sowohl mit einem Infostand als auch mit einem Beitrag für das gemeinsame Showprogramm auf der Theater-Bühne beteiligen. Außerdem wird im oberen Foyer eine kleine Kostprobenbühne aufgebaut. Für den Sonntagvormittag sind Vorträge mit Workshops zu den Themen „Audience Development“ und „Kommunikation und Marketing“ geplant. Ergänzend zur Nacht der Kultur bietet die KreaConvention den Aktiven der Remscheider und der Bergischen Kulturszene die Möglichkeit, sich und ihre Angebote gemeinsam zu präsentieren, miteinander in Austausch zu kommen und sich einem breiten Publikum vorzustellen.

E-Tretroller bleiben draußen
(red) Seit letztem Montag dürfen in den Bussen der Stadtwerke Remscheid keine E-Tretroller mitgeführt werden. Dies soll der Sicherheit der Fahrgäste dienen, da die Wahrscheinlichkeit eines Akkubrandes bei E-Tretrollern deutlich höher als bei anderen Elektrofahrzeugen sei, teilen die Verkehrsbetriebe mit. Nicht von diesem Verbot betroffen sind Pedelecs (E-Bikes), Elektro-Rollstühle und die vierrädrigen Elektromobile für mobilitätseingeschränkte Menschen. Deren Akkus erfüllen höhere Sicherheitsanforderungen, so die Einschätzung der Stadtwerke.